

Telefon 233 - 92292
Telefax 233 - 25618

Kommunalreferat
Immobilienmanagement

*Aktualisierung
Januar 2021*

**Bauvorhaben Sanierung der München-Information, Marienplatz 8
im 1. Stadtbezirk Altstadt-Lehel**

1. Genehmigung der *aktualisierten* Bedarfsanmeldung
2. Untersuchungsauftrag

4 Anlagen

Lageplan;

aktualisierte Bedarfsanmeldung;

Auftrag des Herrn Oberbürgermeisters vom 14.12.2020 bzgl. Prüfung Laden Sport Münzinger;

Ursprünglich genehmigter Untersuchungsauftrag für die Sanierung der München-Information

Genehmigung der Bedarfsanmeldung durch verwaltungsinterne Abstimmung

I. Vortrag

1. Anlass und Bedarfsdarstellung

Die München-Information, bestehend aus Stadtinformation (organisatorisch dem Direktorium zugeordnet) und Touristinformation (organisatorisch dem Referat für Arbeit und Wirtschaft - im Folgenden RAW - zugeordnet), befindet sich im Erdgeschoss des Neuen Rathauses; Marienplatz 8. Sie ist barrierefrei zugänglich und bestens mit öffentlichen Nahverkehrsmitteln für Bürgerinnen und Bürger sowie Touristinnen und Touristen zu erreichen.

Basierend auf dem Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 00702 von Herrn StR Alexander Reissl, Herrn StR Klaus Peter Rupp und Frau StRin Ulrike Boesser vom 25.02.2016 haben das RAW und das Direktorium ein Konzept erarbeitet, das die einzelnen Teilbereiche der München-Information am Marienplatz entzerren und mitarbeiter-, bürger- und besucherfreundlicher gestalten soll. Das vorläufige Nutzerbedarfsprogramm wurde vom Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft und Verwaltungs- und Personalausschuss in der gemeinsamen Sitzung am 10.07.2018 genehmigt und das Kommunalreferat beauftragt, mit dem Untersuchungsauftrag das Verfahren gem. den städtischen Richtlinien für Hochbauprojekte (Hochbaurichtlinien) einzuleiten.

Es sollen beide Informationsstellen in enger Abstimmung mit den jeweiligen Nutzern umfassend modernisiert und mit einem modernen, zeitgemäßen Erscheinungsbild versehen werden. Ferner soll die technische Ausstattung auf den neuesten Stand gebracht und eine Verbesserung des Raumklimas erreicht werden. Eine Neuplanung der Aufteilung der bislang gemeinsam genutzten München-Information *innerhalb des Rathauses* wird angestrebt.

Zwischenzeitlich ist das Mietverhältnis mit dem Sport Münzinger, Ladenfläche 40-44, zum 31.12.2020 beendet, sodass auch hier freie Räumlichkeiten in die Überprüfung der bestmöglichen Situierung einfließen können (vgl. Auftrag des Herrn Oberbürgermeisters vom 14.12.2020). Daher wird folgende stufenweise Vorgehensweise festgelegt:

- 1. Auf Basis des vorläufigen Nutzerbedarfsprogramms sind Funktions- und Flächenstudien mit den bestehenden Flächen der München-Information und der Ladenfläche 40-44 zu erstellen und gleichermaßen in einer Matrix auszuwerten.*
- 2. Nach dem Vorliegen der Variantenentscheidung ist zu prüfen, ob die empfohlene Variante dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt werden muss (wesentliche Änderung der Grundlagen) oder die Vorplanung direkt eingeleitet werden kann.*

Der Untersuchungs- und Planungsbedarf ist im Detail in der *aktualisierten* Bedarfsanmeldung (siehe Anlage 2) dargestellt. *Entgegen der ursprünglichen Bedarfsanmeldung ist die Einrichtung eines Front-Office der Bürgerberatung des Oberbürgermeisters im Bereich der Stadtinformation nicht mehr erforderlich.*

2. Zeitliche Dringlichkeit

Aufgrund der äußerst beengten Raumsituation und der seitens des Fachdienstes für Arbeitssicherheit festgestellten Mängel, ist eine zeitnahe Verbesserung der Situation vor Ort für die Beschäftigten sowie die Besucherinnen und Besucher erforderlich.

3. Kosten der Untersuchung

Für die Untersuchung und Planung der genannten Maßnahmen werden voraussichtlich Mittel in Höhe von 300.000 € notwendig.

Die *aktualisierte* Bedarfsanmeldung wird hiermit zur verwaltungsinternen Abstimmung hinsichtlich der jeweils wahrzunehmenden Belange vorgelegt.

Für die Abwicklung des Projektes werden als entscheidungsbefugte Bauherrenvertretung seitens des Kommunalreferats und als verantwortliche Projektleitung seitens des Baureferates benannt. Änderungen dieser Festlegung bedürfen der Schriftform.

II. Entscheidung

1. Die *aktualisierte* Bedarfsanmeldung wird genehmigt.
2. Das Baureferat wird beauftragt, die Projektuntersuchung *fort-/durchzuführen*.

Kommunalreferat
Datum 23.3.21

Baureferat
Datum

Stadtkämmerei
Datum

Unterschrift

Unterschrift

Unterschrift

Mitzeichnung:

Direktorium
Datum 21.03.21

Referat für Arbeit und Wirtschaft
Datum 25.03.21

Unterschrift

Unterschrift

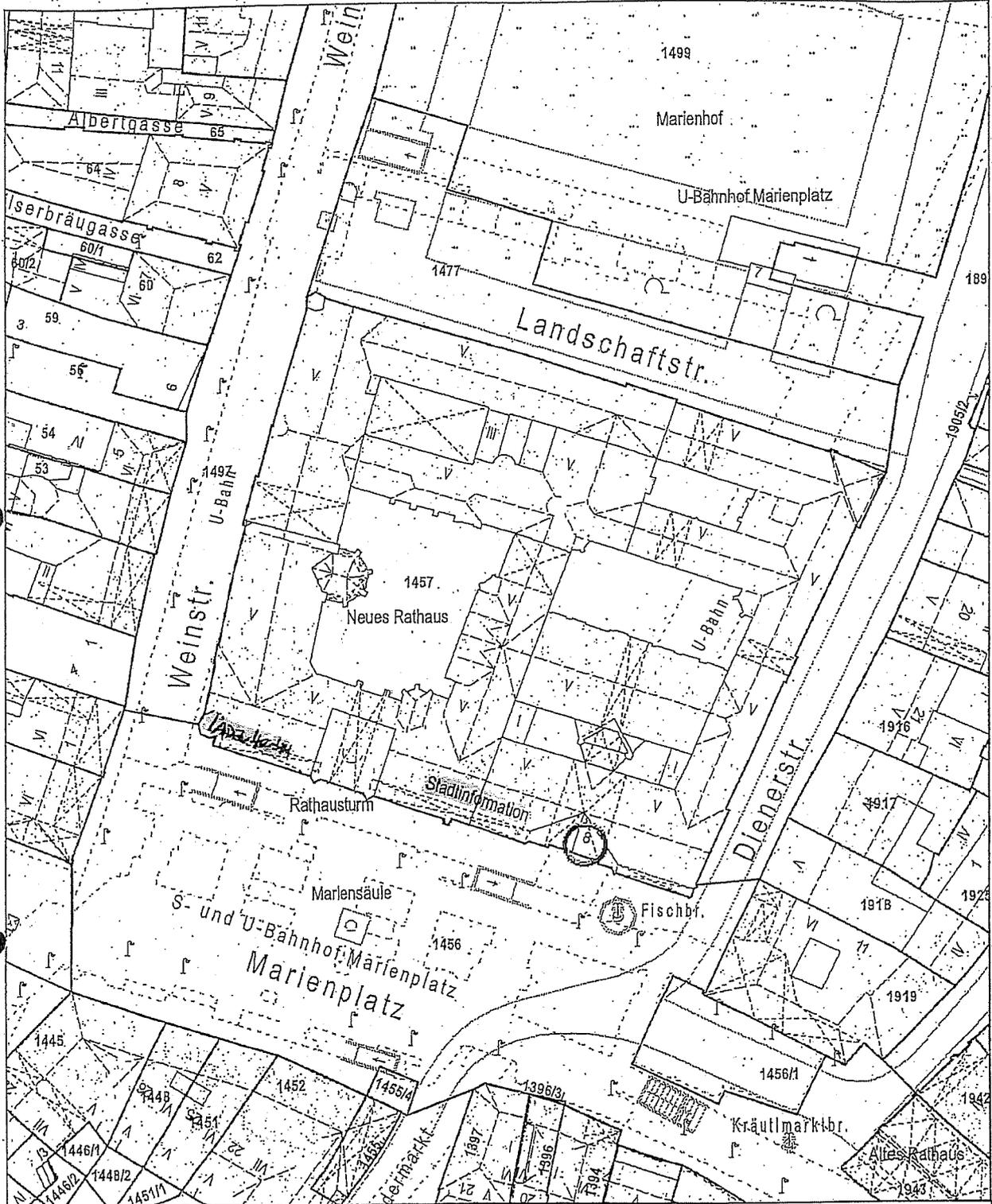
III. Wiedervorlage Kommunalreferat-IM-VB-VGB

IV. Abdruck von I. mit III.

1. An die Stadtkämmerei (2x)
2. An das Baureferat - RZ, RG2
3. An das Baureferat - H, HZ, H14, H6, H7, H8, H9
4. An das Baureferat - T, G
5. An das Baureferat - MSE
6. An das Direktorium B-ÖB, -I-PIA
7. An das Referat für Arbeit und Wirtschaft FB4-ABT1
8. An das Kommunalreferat ID-THV Rathaus, IM-ZD-VS
zur Kenntnis

Am
Kommunalreferat-IM-VB-VGB

i.A.



Lageplan

Erstellt für Maßstab 1:1.000
Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet



Landeshauptstadt
München
Kommunalreferat.

Ersteller
Erstellungsdatum 30.07.2018



Investive Maßnahmen im Bestand
Aktualisierte Bedarfsanmeldung (Februar 2021)

Bauvorhaben Bezeichnung / Standort Sanierung der München-Information / Marienplatz 8	<input checked="" type="checkbox"/> Umbau <input checked="" type="checkbox"/> Instandsetzung <input type="checkbox"/>
Projekt Nr. (PS/POM) : 11059	
Nutzerreferat / Sachbearbeiter / Telefon Kommunalreferat-IM-VB-VGB /	Datum

Gliederung der Bedarfsanmeldung

1. Bedarfsbegründung
 - 1.1 Anlass und Art der Maßnahme
 - 1.2 Gebäudezustand
2. Bedarfsdarstellung (Mängelbehebung)
 - 2.1 Bautechnischer Bedarf
 - 2.2 Nutzungsbedingter Bedarf
3. Zeitliche Dringlichkeit
4. Kosten der Untersuchung

1. Bedarfsbegründung

1.1 Anlass und Art der Maßnahme

Die München-Information, bestehend aus Stadtinformation (organisatorisch dem Direktorium, *DIR*, zugeordnet) und Touristinformation (organisatorisch dem Referat für Arbeit und Wirtschaft, *RAW*, zugeordnet), befindet sich im Erdgeschoss des Neuen Rathauses, Marienplatz 8. Sie ist barrierefrei zugänglich und bestens mit öffentlichen Nahverkehrsmitteln für Bürgerinnen und Bürger sowie Touristinnen und Touristen zu erreichen.

Die Stadtinformation ist die zentrale Anlauf- und Informationsstelle der Stadtverwaltung und richtet sich mit ihrem Angebot an die Münchner Bürgerinnen und Bürger. Sie bietet keine Informationen für Touristen.

Die Touristinformation dient als mehrsprachige Informationsstelle in Bezug auf das touristische Angebot der Stadt und des Umlands und richtet sich mit ihren Leistungen an die vielen nationalen und internationalen Besucherinnen und Besucher Münchens.

Die München-Information registrierte in den letzten Jahren einen permanenten Zuwachs an Besuchern. Waren es im Jahr 2005 noch ca. 800.000 Besucher, wurden zuletzt bereits über 1 Mio. Menschen gezählt. Diese teilen sich zu etwa gleich großen Teilen auf die Tourist- und Stadtinformation auf. Die Steigerung der Besucherzahlen ist trotz des im Jahr 2015 vollzogenen Auszugs der Vorverkaufsstelle von München Ticket aus der München-Information zu verzeichnen. Die gestiegenen Besucherzahlen führen häufig zu drangvoller Enge und die Aufenthaltsqualität für Gäste sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leidet ganz erheblich.

Beide Einrichtungen werden von Besuchern jeden Alters aufgesucht. Darunter sind viele ältere Besucher mit eingeschränkter Bewegung und Wahrnehmung, die sich genauso willkommen, betreut fühlen und zurecht finden sollen, wie junge Menschen. Die Besucherzahlen schwanken im Verlauf des Jahres stark. Die Sommermonate und der Dezember sind die besucherstärksten; in den Monaten Januar und Februar gibt es üblicherweise die geringsten Kundenfrequenzen.

Basierend auf mehreren Stadtratsanträgen, die sich mit der Erarbeitung eines zukunftsfähigen Konzeptes für die München-Information befassten, haben der Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft und der Verwaltungs- und Personalausschuss in der gemeinsamen Sitzung am 10.07.2018 u.a. ein vorläufiges Nutzerbedarfsprogramm für die München-Information genehmigt und das Kommunalreferat beauftragt, mit dem Untersuchungsauftrag das Verfahren gem. den städtischen Richtlinien für Hochbauprojekte (Hochbaulinien) einzuleiten.

Es sollen beide Informationsstellen in enger Abstimmung mit den jeweiligen Nutzern umfassend modernisiert und mit einem modernen, zeitgemäßen Erscheinungsbild versehen werden. Ferner soll die technische Ausstattung auf den neuesten Stand gebracht und eine Verbesserung des Raumklimas erreicht werden. Es wird eine Vergrößerung der gesamten Bestands-Räumlichkeit und eine Neuplanung der Aufteilung der bislang gemeinsam genutzten München-Information *innerhalb des Rathauses* angestrebt.

Gemäß Ergänzungsantrag der Stadtratsfraktionen CSU und SPD soll die Verwaltung hier zudem die Möglichkeit der Integration einer Café-Ecke prüfen. Im weiteren Verfahren nach Hochbaurichtlinien muss auch ein Konzept für eine Interims-Unterbringung der München-Information während der Umbauphase erarbeitet und mit vorst. anfallenden Kosten (z.B. ggf. für die Anmietung eines Interimsstandortes inklusive bauliche Anpassungskosten) hinterlegt werden.

Laut Auftrag des Herrn Oberbürgermeisters vom 14.12.2020 soll als weitere Variante die Situierung der München-Information in dem Ladengeschäft 40-44, das bis zum 31.12.2020 an Sport Münzinger vermietet war, geprüft werden. Eine Interims-Unterbringung der München-Information während der Umbauphase wäre in diesem Fall nicht erforderlich. Ebenso kann hier die gem. o.g. Ergänzungsantrag erbetene Prüfung bzgl. der Integration einer Café-Ecke grundsätzlich entfallen, da für die Situierung der München-Information im Ladengeschäft 40-44 kein Bestands-Ladenmieter gekündigt werden muss.

1.2 Gebäudezustand

Das Neue Rathaus wurde von 1867 bis 1909 in drei Bauabschnitten durch den Architekten Georg von Hauberrisser errichtet. Im Zweiten Weltkrieg erlitt das Gebäude teilweise massive Schäden. Der in Bauabschnitten durchgeführte Wiederaufbau dauerte bis in die 1950er Jahre. Von Anfang bis Mitte der 1980er Jahre wurden im Rathaus umfassendere Sanierungsarbeiten durchgeführt, die auch eine neue Heizungsanlage beinhalteten. Seit dieser Zeit wurden jährlich die erforderlichen Bauunterhaltsarbeiten vorgenommen. Umbau- bzw. Sanierungsmaßnahmen erfolgten vorwiegend in punktuellen Bereichen.

Für das Gebäude Neues Rathaus Marienplatz 8 existiert ein Untersuchungsauftrag aus dem Jahr 2014 (Erweiterung aus dem Jahr 2016), der den Gebäudezustand sowie bautechnische (Brandschutz, Dächer, Heizungszentralisierung, WC-Anlagen) und nutzungsbedingte Bedarfe (hier ist auch die München-Information mit grundsätzlichen Bedarfen aufgeführt) darstellt.

Die München-Information wurde 1996 eröffnet und ist nach 25 Jahren intensiver Nutzung in die Jahre gekommen.

2. Bedarfsdarstellung (Mängelbehebung)

2.1 Bautechnischer Bedarf

a) Schaffung von Aufenthaltsräumen und Arbeitsplätzen im rückwärtigen Bereich (Back-Office)

Die Zwischenebene der München-Information war ursprünglich als Aufenthaltsraum mit Teeküche für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Touristinformation und als rückwärtiger ständiger Arbeitsplatz sowohl für die Tourist-, als auch die Stadtinformation vorgesehen, darf aber u.a. wegen fehlender Brandabschnitte aus brandschutzrechtlichen Gründen als solches derzeit nicht genutzt werden. Der rückwärtige Arbeitsplatz der Touristinformation wurde daraufhin behelfsmäßig im Erdgeschoss eingerichtet. Ein entsprechender, lediglich temporär nutzbarer, Arbeitsplatz für die Stadtinformation befindet sich seitdem in den Kellerräumen der München-Information.

Es ist zu prüfen, wie in den zur Verfügung stehenden Flächen jeweils entsprechende Aufenthaltsräume mit Teeküche für die Stadt- und die Touristinformation sowie *drei* ständige PC-Arbeitsplätze (*zwei* für die Stadt- und einer für die Touristinformation) eingerichtet werden können. *Umkleidespindel sind vorzusehen. Für die Touristinformation ist Platz für einen Tresor nötig.*

Sollten sich signifikante Synergieeffekte ergeben, wäre auch ein gemeinsamer Aufenthaltsraum für die gesamte München-Information denkbar.

b) Verbesserung des Raumklimas

Aufgrund des sehr häufig auftretenden hohen Besucheraufkommens herrscht in den Räumlichkeiten der München-Information ein sehr schlechtes Raumklima. Die Luft zirkuliert nicht ausreichend und trotz der vorhandenen sog. Klimatrübe übersteigen die Raumtemperaturen an heißen Tagen die für Arbeitsplätze zulässigen Höchstwerte. Das schlechte Raumklima und die überhöhten Temperaturen wurden bereits 2012 durch den Fachdienst für Arbeitssicherheit festgestellt und in einem Gutachten festgehalten. Es ist zu prüfen, wie ein behagliches Raumklima für die Besucherinnen und Besucher sowie für die Beschäftigten erreicht werden kann.

c) Verbesserung der Beleuchtungssituation

Durch ein Beleuchtungskonzept soll in den gesamten Räumlichkeiten für eine angemessene Licht- und Helligkeitsverteilung gesorgt werden.

d) Verbesserung des Schallschutzes und der Raumakustik

Aufgrund des hohen Besucheraufkommens bei gleichzeitig stattfindenden Beratungsgesprächen herrscht in der München-Information eine laute und störende Geräuschkulisse. Es sind Maßnahmen zu prüfen, wie die gesamte Raumakustik verbessert werden kann.

2.2 Nutzungsbedingter Bedarf

a) Räumliche Neuaufteilung

Bedingt durch die stets steigenden Besucherzahlen und die damit einhergehende notwendige Schaffung neuer Beratungsplätze und basierend auf den untenstehenden Nutzungskonzepten soll die räumliche Aufteilung innerhalb der München-Information neu konzipiert und auch räumlich vergrößert werden – *Barrierefreiheit muss in allen Bereichen gegeben sein*. Nutzerseitig wird für die von Besucherinnen und Besuchern zugänglichen Bereiche eine räumliche Trennung von Stadt- und Touristinformation (über separate Eingänge) *mit entsprechend abgestimmter Wegweisung* angestrebt.

b) Erscheinungsbild

Das Erscheinungsbild der künftigen München-Information soll zeitgemäß sein, ohne zu modisch zu wirken. Angestrebt wird eine langlebige Gestaltung, die dem hohen Benutzerdruck standhält. Wünschenswert ist ein hochwertiges Erscheinungsbild, kein „High-Tech-Store“, sondern eines, das funktional ist. *Die Außenbeschilderung mit Schriftzügen muss vom Marienplatz her gut erkennbar sein. Am Eingang sollen im Rahmen der Vorgaben des Denkmalschutzes soweit möglich Displays zur Anzeige von z.B. Öffnungszeiten, Aktionen realisiert sein.*

c) Nutzungskonzept der Touristinformation

Das RAW, Fachbereich Tourismus, versteht sich als Dienstleister der Landeshauptstadt München, der die Attraktivität der Stadt in der Welt vermarktet, aber auch selbst einen Beitrag zur Attraktivität leisten will und daher den Aufenthalt von Besucherinnen und Besuchern in der Stadt so angenehm wie möglich gestalten möchte. Hierbei kommt der Touristinformation im Neuen Rathaus eine wichtige Bedeutung zu, als oftmals erste Anlaufstelle und Visitenkarte der Stadt für Gäste aus aller Welt.

Die Touristinformation möchte die Zugänglichkeit zu Informationen über die Stadt für alle Gäste möglichst mühelos gestalten. Sie sollen alle Annehmlichkeiten einer zeitgemäßen Informationsweitergabe und -suche nutzen können und nicht in einer Art „anonymen Selbstbedienungsfoyer“ verloren gehen, sondern in persönlicher Ansprache und Betreuung ein München-Bild vermittelt bekommen, das die Menschen in den Vordergrund rückt.

Die neue Touristinformation soll licht, freundlich, übersichtlich und selbsterklärend sein. Der Kundenraum der Touristinformation soll übersichtlich sein, die Orientierung zwischen den verschiedenen Angeboten wie Präsentationsflächen für Souvenirs, Selbstbedienungs- und Beratungszone leicht fallen. *Im Kundenbereich sind fünf Beratungs-/Verkaufscounter (geschützter Rückenbereich, da mit Geld hantiert wird, ausreichende Breite des Counters, um z.B. Wege auf einem Stadtplan erklären zu können; Kommunikation auf Augenhöhe, d.h. Kunden stehend, Beschäftigte sitzend) mit jeweils klar definiertem Anstellbereich geplant.* Es sollen auch bei hohem Besucheraufkommen keine Staubereiche entstehen. Eine Verweilzone für die Gäste mit Sitzgelegenheiten, WLAN und weitere elektronische Informationsmöglichkeiten ist einzuplanen.

Sofern – bezogen auf die zu untersuchende Situierung der München-Information in dem Ladengeschäft 40-44 (ehemals Sport Münzinger) – noch zusätzliche Flächen insbesondere im UG bzw. Zwischengeschoss zur Verfügung stehen sollten, wäre die Integration folgender Nutzungen, die aus Sicht des RAW das Angebot einer modernen, großzügigen Tourist-Information abrunden würden, denkbar:

- großzügige Flächen zur Präsentation und Bewerbung von Produkten (haptisch und digital), die Gäste auch anfassen oder ausprobieren können. Diese Flächen sollten auch die Möglichkeit zu anteiligen Untervermietungen an externe Partner schaffen.
- Bereich zur flexiblen Nutzung für Integration von temporären Aktionen z. B. zum Oktoberfest, zum Christkindlmarkt, zu den Dulten etc.
- Fokus nicht nur auf Stadt München, sondern stärkere Integration der gesamten Tourismusregion Oberbayern, dadurch werden nicht mehr Counter, aber mehr Präsentationsflächen für Flyer, Displays etc. benötigt.
- flexibel einsetzbarer Raum (im UG) zur Darstellung von Ausstellungen oder Filmen über München, der aber auch für Präsentationen, Vorträge geeignet und mit entsprechender Technik ausgestattet ist (gemeinschaftl. Nutzung durch München-Information).
- Café-Ecke.

Detailliertere Ausführungen zu den aktualisierten Anforderungen (Mail des RAW vom 23.12.2020 „WG: Nutzung der ehemaligen Sport Münzinger-Flächen für die Stadt- und Tourist-Info“) sowie zum Raumkonzept der Touristinformation („Neue Touristinfo Marienplatz - Projektbeschreibung“) sind dieser Bedarfsanmeldung als Anlage beigefügt.

d) Nutzungskonzept der Stadtinformation

Mit der künftigen Stadtinformation soll eine moderne, freundliche Bürgeranlaufstelle entstehen, die neben der „Stammkundschaft“ insbesondere auch jüngere Altersgruppen anspricht und auch verstärkt zeitgemäße Informations- und Präsentationsmittel nutzt. Gewünscht ist der Eindruck eines niederschweligen Informations- und Beratungsangebots, das ohne „Scheu“ und unverbindlich genutzt werden kann.

Die in der Stadtinformation bisher zur Verfügung stehenden drei Beratungsplätze am Counter reichen für das mittlerweile zu bewältigende Besucheraufkommen nicht mehr aus. Im Counterbereich müssen daher zukünftig vier vollwertige Arbeitsplätze eingerichtet werden. Lagermöglichkeiten für Infomaterialien, die direkt am Counter ausgegeben werden, für Arbeitsmittel wie Büromaterial sowie für persönliche Gegenstände sind vorzusehen. Da im Counterbereich auch Kassengeschäfte ausgeführt werden, ist ein Tresor für die Handkasse einzuplanen.

Zudem soll dort eine Aktionsfläche (*zukünftig vermehrter Einsatz digitaler Medien*) vorhanden sein, die als „Bestsellerplatz“ zur Präsentation einzelner, stark nachgefragter Broschüren oder zur Präsentation eines „Themas der Woche“ oder städtischer Maßnahmen (z.B. Wohnungsbau, Verkehrsinfrastruktur, Bürgerservice, Kinderbetreuung, Schul-ausbau usw.) genutzt werden kann.

Darüber hinaus sollen dort möglichst auch die Veranstaltungen und Beratungen, die durch Externe durchgeführt werden, stattfinden. Hierzu zählen beispielsweise die Kinder- und Familieninformation, die Abfallberatung und die Pilzberatung. Zudem soll die Aktionsfläche für die jährlich wiederkehrenden Aktionen, wie das Weihnachtsbasteln des AWM, der UNICEF Grußkartenverkauf oder die Ausgabe der Firmenlauftrikots genutzt werden.

Es ist ein WLAN-Netz einzurichten, das den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ermöglicht, mit Laptops flexibel an den Countern, im Backoffice und im Aufenthaltsraum zu arbeiten. Zudem soll ein kostenloses WLAN-Angebot für die BesucherInnen existieren.

Lagerflächen (> 90 m² Bestand) mit Umkleidespinden und kurze Transportwege zwischen Lager und Publikumsbereich bzw. Anlieferung (Paletten) sind einzuplanen.

Detaillierte Ausführungen zu den aktualisierten Anforderungen („Umbau Stadtinformation im Rathaus“) sowie zum „Raumkonzept für die Stadtinformation“ sind dieser Bedarfsanmeldung als Anlage beigelegt.

e) Eintragungsstelle für Volksbegehren

Gem. Stadtratsbeschluss vom 10.07.2018 ist auch weiterhin die temporäre Nutzung (14 Tage, in denen Eintragungslisten ausgelegt werden, in die sich alle Wahlberechtigten eintragen können und sich damit für das Volksbegehren aussprechen) eines Teils der Stadtinformation als Eintragungsstelle für Volksbegehren erforderlich.

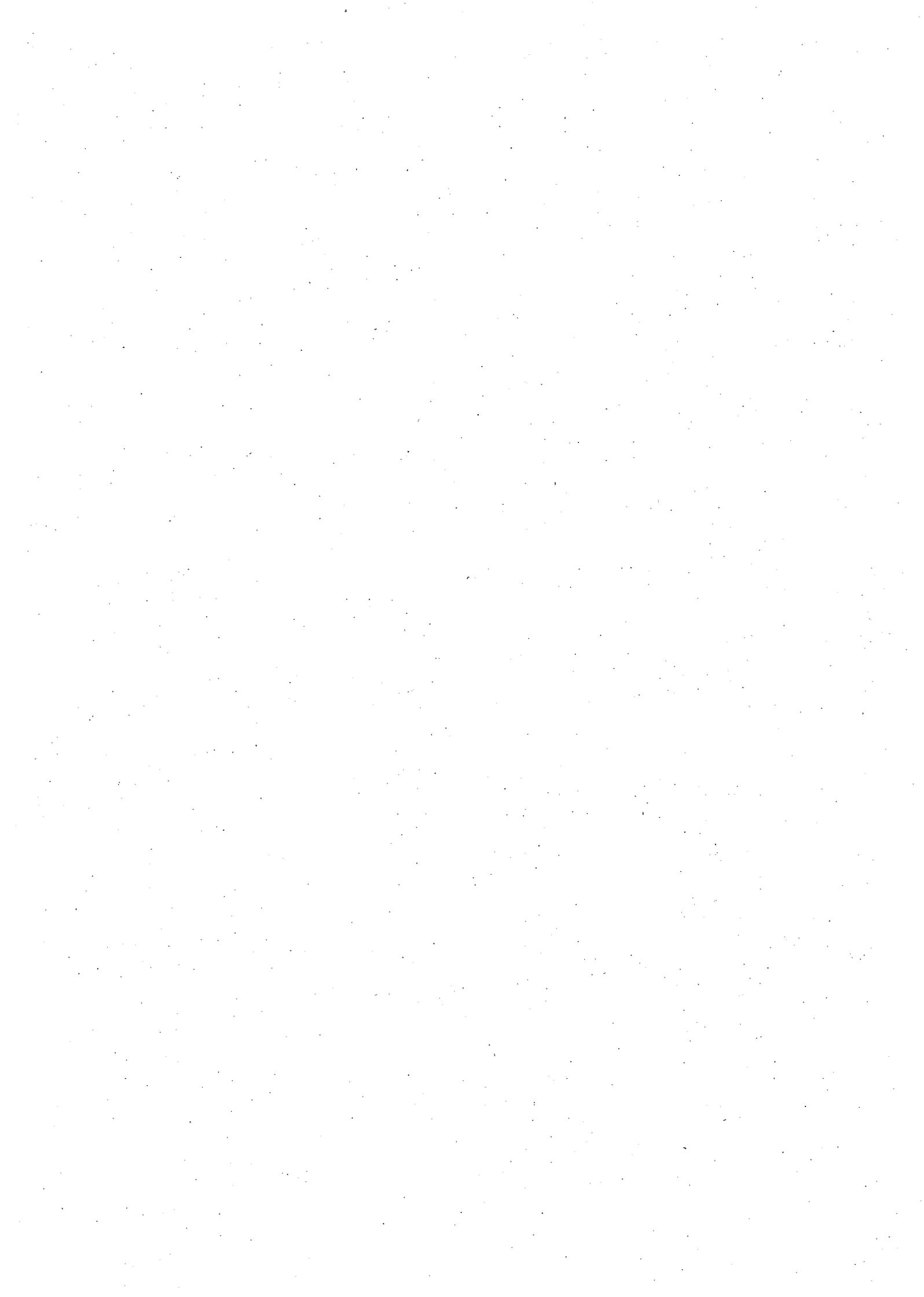
Hierfür waren bislang zehn Erfassungsplätze mit LAN-Anschluss sowie ein Platz für die Leitung U-förmig angeordnet im hinteren Teil der Stadtinformation erforderlich.

3. Zeitliche Dringlichkeit

Aufgrund der äußerst beengten Raumsituation und der seitens des Fachdienstes für Arbeitssicherheit festgestellten Mängel, ist eine zeitnahe Verbesserung der Situation vor Ort für die Beschäftigten sowie die Besucherinnen und Besucher erforderlich.

4. Kosten der Untersuchung

Für die Untersuchung und Planung der genannten Maßnahmen werden voraussichtlich Mittel in Höhe von 300.000 € notwendig.



ANLAGE 2a

E-Mail = muenchen.de

https://mail.muenchen.de/owa/#path=/mail/inbox

WG: Nutzung der ehemaligen Sport Münzinger-Flächen für die Stadt- und Tourist-Info

muenchen.de>

Von:

Gesendet: Mittwoch, 23. Dezember 2020 10:43

An:

Cc:

Betreff: AW: Nutzung der ehemaligen Sport Münzinger-Flächen für die Stadt- und Tourist-Info

Sehr geehrter Herr,

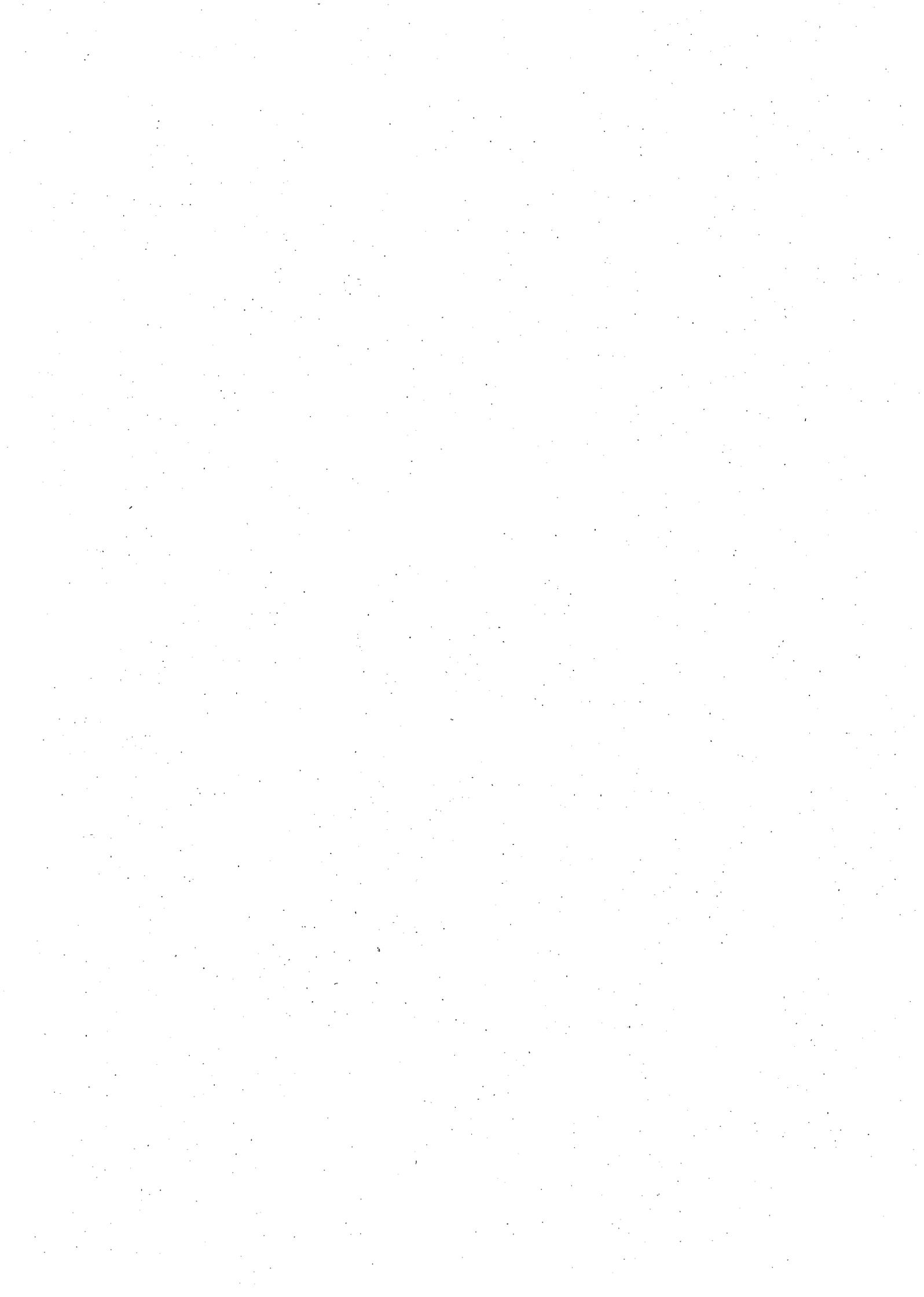
die Bedarfe der Tourist Information haben sich gegenüber den Modernisierungs-Planungen für den aktuellen Standort nicht verändert und gelten somit auch für die Münzinger-Flächen. Allerdings gibt es einige Nutzungen, die wir als sinnvoll für eine moderne, großzügige Tourist Information erachten, aufgrund der beengten Raumverhältnisse am aktuellen Standort haben wir diese aber nie weiter verfolgt. Die Münzinger-Flächen könnten aber eventuell die Möglichkeit zur Umsetzung dieser Nutzungen für die Tourist Information ergeben.

Folgende, über den bisher gemeldeten Bedarf, hinausgehende Ideen haben wir:

- Bereich mit bequemen Sitzgelegenheiten, in dem Gäste verweilen können
- integriertes Café (wie z. B. bei Hugendubel)
- großzügige Flächen zur Präsentation von Produkten (haptisch und digital), die Gäste auch anfassen oder ausprobieren können. Diese Flächen sollten auch die Möglichkeit zu anteiligen Untervermietungen an externe Partner schaffen.
- großzügiger Platz für Produktwerbung und zur Aussspielung von Informationen (digitale Aussspielung über Screens, aber auch Flächen für Plakate)
- Bereich zur flexiblen Nutzung für Integration von temporären Aktionen z. B. zum Oktoberfest, zum Christkindlmarkt, zu den Dulten etc.
- Fokus nicht nur auf Stadt München, sondern stärkere Integration der gesamten Tourismusregion Oberbayern, dadurch werden nicht mehr Counter, aber mehr Präsentationsflächen für Flyer, Displays etc. benötigt.
- im Untergeschoss können wir uns einen flexibel einsetzbaren Raum vorstellen, zur Darstellung von Ausstellungen oder Filmen über München, der aber auch für Präsentationen, Vorträge geeignet und mit entsprechender Technik ausgestattet ist. Ein solcher Raum könnte von Stadt- und Tourist Information genutzt werden.
- Die Integration eines Schalters vom München Ticket in die Räumlichkeiten könnte aus unserer Sicht eine sinnvolle Ergänzung sein, um auch Veranstaltungstickets in den gleichen Räumen anbieten zu können.

Zudem möchte ich noch anmerken, dass ich in den vergangenen Jahren viele Gelegenheiten hatte, moderne Tourist Informationen im In- und Ausland zu besuchen. Alle diese Tourist Informationsstellen waren im Erdgeschoss angesiedelt, teilweise mit weiterführenden Räumen im OG oder UG. Ich kenne allerdings keine Tourist-Information, die ausschließlich im Ober- oder Untergeschoss untergebracht war, was ich auch nicht als zielführend erachte.

Viele Grüße!



Neue Touristinfo Marienplatz - Projektbeschreibung

München Tourismus versteht sich als Dienstleister der Landeshauptstadt München, der die Attraktivität der Stadt München in der Welt verankert, aber auch selbst einen Beitrag zur Attraktivität leisten will und daher den Aufenthalt von Besuchern der Stadt so angenehm wie möglich gestalten möchte. Hierbei kommt der Tourist-Info eine zentrale Bedeutung zu, als oftmals erste Anlaufstelle und Visitenkarte der Stadt für Besucher aus aller Welt.

Die Tourist-Info möchte die Zugänglichkeit zu Informationen über die Stadt für alle Gäste möglichst mühelos gestalten. Gäste der Tourist-Info sind Personen jeden Alters aus einer Vielzahl von Herkunftsländern: Ältere Reisende mit eingeschränkter Bewegung und Wahrnehmung sollen sich genauso willkommen und persönlich betreut fühlen und zurecht finden, wie junge Touristen. Sie sollen alle Annehmlichkeiten einer zeitgemäßen Informationsweitergabe und Informationssuche nutzen können, sie sollen nicht in einer Art „anonymen Selbstbedienungsfoyer“ verloren gehen, sondern in persönlicher Ansprache und Betreuung ein München-Bild vermittelt bekommen, das die Menschen in den Vordergrund rückt.

Entsprechend der angestrebten Positionierung der Tourismusdestination München als die europäische Metropole für Genussskultur und Kulturgenuss mit der Besonderheit der einfachen Möglichkeit des Gastes zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben der Stadt, möchte die Tourist-Info diese Positionierung zur Grundlage und dahinterstehenden Idee der Ansprache für die Gäste aus aller Welt machen. Die Mitarbeiter/-innen der Tourist-Info sind die Botschafter und Botschafterinnen der Stadt, als solche werden sie wahrgenommen und tragen einen wichtigen Teil zur Stimmung und zum Wohlbefinden der Gäste bei.

Die Wahrnehmung der Tourist-Info von außen ist wichtig, da es für die Kunden leicht sein soll, den Standort zu finden.

Neukonzeption der Tourist-Info und der Stadtinformation

Die neue Tourist-Info soll weiterhin im Neuen Rathaus am Marienplatz untergebracht sein. Der Marienplatz wird von den meisten Touristen in München aufgesucht und ist oftmals Ausgangspunkt für die weitere Erkundung der Altstadt. Bisher war die Tourist-Info und die Stadtinformation in der sog. "München-Information" in einem Raum zusammengefasst. Die Stadtinformation dient als Auskunftsstelle für die Münchner Bürgerinnen und Bürger und bietet keine Informationen für Touristen. Insofern handelt es sich bei Tourist-Info und Stadtinformation um thematisch getrennte Bereiche, die bisher über einen gemeinsam genutzten Eingangsbereich betreten werden können.

~~In die Stadtinformation soll zukünftig die Bürgerberatung des Oberbürgermeisters integriert werden. Diese zusätzliche Nutzung hat zur Folge, dass die Stadtinformation den bisher überwiegend von der Tourist-Info genutzten gemeinsamen Eingangsbereich für sich benötigt, um alle Serviceangebote der Stadtinformation weiterhin anbieten zu können. Dadurch entfällt für die Tourist-Info die Fläche, die bisher als Wartebereich für Touristen und Auslage von Flyern, Broschüren, Stadtplänen und zur Präsentation von Souvenirs verwendet wurde. Der verbleibende Bereich der Tourist-Info ist zu klein, um eine zeitgemäße Informationsstelle etablieren zu können, die der Tourismusmetropole München angemessen ist.~~

München Tourismus schlägt daher vor, die direkt an die bestehende Tourist-Info angrenzenden Räumlichkeiten des Café Renner der Tourist-Info zuzuschlagen und mittels eines baulichen Durchbruchs eine adäquate Raumgröße zu schaffen. Der bisher zusammen mit der Stadtinformation gemeinsam genutzte Eingangsbereich könnte dadurch exklusiv durch die Stadtinformation genutzt und durch den Einzug einer Wand baulich von der Tourist-Info getrennt werden. Die Tourist-Info könnte dann zukünftig über den momentanen Eingang des Café Renner betreten werden.

Der Tourist-Info würden damit ca. 68 m² Fläche zur Information und Beratung der Gäste zur alleinigen Nutzung zur Verfügung stehen. Bisher standen der Tourist-Info ca. 74 m² zur Verfügung, allerdings ist darin der gemeinsam mit der Stadtinformation genutzte Eingangsbereich inbegriffen.

Durch die Trennung der Tourist-Info und Stadtinformation mit eigenständigen Eingängen und Räumlichkeiten könnte eine bessere Orientierung für den Gast und Münchner Bürger erreicht werden. Bisher kommt es immer wieder vor, dass sich die Informationssuchenden im jeweils „falschen“ Bereich aufhalten und von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in den jeweils anderen Bereich verwiesen werden müssen.

Durch die Trennung der beiden Bereiche und Nutzung der bisherigen Eingangstüre des Café Renner als künftigen Eingang der Tourist-Info, bedarf es einer Neustrukturierung der Angebotsbereiche und unterschiedlichen Nutzung der Tourist-Info.

Im sogenannten Backoffice-Bereich der Tourist-Info und der Stadtinformation befinden sich Lagerflächen, Teeküche, Aufenthaltsraum und ein Computer-Arbeitsplatz. Trotz der künftigen Trennung der beiden Kundenbereiche könnte der Backoffice-Bereich weiterhin gemeinsam genutzt werden. Das Betreten dieses Bereichs durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tourist-Info und der Stadtinformation wäre weiterhin über die bestehenden Zugänge aus den jeweiligen Kundenbereichen möglich.

Aus Brandschutzgründen ist die Nutzung des ersten Stocks des Backoffice-Bereichs derzeit nur stark eingeschränkt möglich. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dürfen sich dort nur kurze Zeit aufhalten, da es keine brandschutztechnische Abtrennung zum Erdgeschoss-Bereich gibt. Die Neukonzeption sieht daher vor, dass durch bauliche Maßnahmen der gesamte Backoffice-Bereich nach Vorgaben des Brandschutzes ertüchtigt und wieder uneingeschränkt nutzbar gemacht wird.

Kundenfrequenz

Im Jahr 2012 wurde die Kundenfrequenz der Tourist-Info im Rahmen einer Studie erfasst. Die Zählung ergab, dass jährlich circa 490.000 Besucherinnen und Besucher die Tourist-Info aufsuchen. Das maximale Kundenaufkommen an einem Tag liegt bei 2.000 Personen. Die Besucherzahlen schwanken im Verlauf des Jahres stark. Die Sommermonate sind die besucherstärksten, in den Monaten Januar, Februar, März gibt es üblicherweise die geringsten Kundenfrequenzen.

Was soll die Tourist-Info bieten?

Sichtbarkeit

Sehr wichtig für die Wahrnehmung der Tourist-Info ist die Sichtbarkeit nach außen. Eine neue, gut sichtbare Beschriftung als "Touristinformation" an der Fassade und Schaufenstergestaltung im Corporate Design von München Tourismus sollen eindeutig signalisieren, dass dort Serviceangebote und Informationen für Touristen bereitgestellt werden. Eine optisch klare Abgrenzung zur angrenzenden Stadtinformation ist wichtig, um Verwechslungen zu vermeiden.

Leitsystem

Erwartet wird, dass sich die Gäste beim Betreten der Tourist-Info leicht orientieren können und einen schnellen Überblick bekommen. Der Kunden- und Materialfluss sollen gut aufeinander abgestimmt sein.

Beispiel: Warteschlangen sollen nicht den Zugang beziehungsweise die Sichtbarkeit auf andere Beratungstische oder Self Service-Zonen blockieren.

Gute Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter/-innen

Self Service soll Info-Mitarbeiter entlasten und lange Wartezeiten vermeiden. Dies gilt besonders für Stadtpläne und die wichtigsten Broschüren und Flyer.

Kunden- und Materialstrom sollen leicht, einfach und klar sein. Für die Mitarbeiter soll sich ein angenehmer Arbeitsplatz mit geschützter Rückenzone ergeben, ohne Luftzug, mit einfachen Zugriffen auf die benötigten Unterlagen, Drucker, Geräte etc.

Die Verweilzeiten der Kunden sollen kurz sein. Eine Verweilzone soll vorgesehen werden, eventuell mit einigen wenigen Sitzplätzen, nicht in uneinsichtigen Bereichen.

Raumprogramm

Kundenraum

Der Kundenraum soll übersichtlich sein, die Orientierung zwischen den verschiedenen Angeboten wie Präsentationsfläche von Souvenirs, Selbstbedienungs- und Beratungszonen soll leicht fallen.

Es sind Beratungs- und Verkaufscounter mit vier Arbeitsplätzen vorgesehen.

Die Tiefe der Counterarbeitsplätze muss darauf ausgerichtet sein, beispielsweise einen Stadtplan entfalten und darauf Wege erklären zu können. Kunden (stehend) und Mitarbeiter (sitzend) sollen sich auf Augenhöhe begegnen können. Stehpulte sind für einen durchgehenden Arbeitstag nicht zumutbar. Es sollen aufgrund der Menschenströme keine Staubereiche entstehen. Der Kundenstrom soll sich möglichst fließend auf die unterschiedlichen Zonen aufteilen. Die Gestaltung soll dieses Aufteilen unterstützen und die Orientierung fördern.

Ein Teil der Kunden möchte sich eigenständig an den Flyerfächern bedienen. Das soll möglichst umfangreich über Self Service abgewickelt werden können. Ein anderer Teil der Kunden möchte eine Beratungsleistung von einem Mitarbeiter bzw. einer Mitarbeiterin von München Tourismus in Anspruch nehmen. Durch Vermittlungs- und Verkaufstätigkeiten ist es für die Mitarbeiter/-innen nötig, mit Geld zu hantieren. Dafür ist es unerlässlich, dass die Mitarbeiter einen geschützten Rückenbereich haben.

Manche Kunden wollen sich selbständig mit Hilfe diverser Medienzugänge informieren können: Eine Verweilzone zur Eigenrecherche inkl. WLAN ist daher wünschenswert. Barrierefreiheit für den Kunden soll gegeben sein.

Anforderungen an den Arbeitsplatz im Kundenbereich:

- Hintergrund der Arbeitsplätze soll aufgeräumt und ansehnlich wirken.
- Direkter Blickkontakt zum Eingangsbereich
- Tiefes Pult
- Keine überhohen Stühle (Beine sollen nicht in der Luft baumeln)
- 1 Telefon pro Arbeitsplatz
- 1 Kreditkartenterminal pro Arbeitsplatz
- 1 Computer pro Arbeitsplatz
- 1 Drucker in Reichweite für 2 Arbeitsplätze
- 1 versperrbares Behältnis pro Arbeitsplatz für den Tagesbedarf an zu verkaufenden Souvenirs für jeden Mitarbeiter
- Handkasse oder Kassenlade für Wechselgeld
- Ablagesystem in Reichweite jedes Arbeitsplatzes für die wichtigsten Broschüren

Zonen:

Self Service-Zone:

- Broschürenentnahme und elektronische Informationsmöglichkeit (z.B. Touch Screen/-Wall)
- Platzbedarf für die wichtigsten ca. 80 Broschüren in verschiedenen Sprachen
- Separates Auslageregal für die Stadtpläne in allen verfügbaren Sprachen inkl. Münzeinwurfkasten
- Präsentationsmöglichkeiten für Souvenirs
- Vier Arbeitsplätze für Beratungsgespräche, Vermittlung von Hotels, Stadtrund- und Ausflugsfahrten, Verkauf von Souvenirs usw.
- Über den 4 Counter-Arbeitsplätzen soll ein großer Infoscreen (oder zwei etwas kleinere) angebracht werden, auf dem Angebote und Leistungen der Tourist-Info beworben werden und weitere Informationen für Touristen erscheinen.

Back Office

Umkleide, Büro, Teeküche, Lager für Prospektmaterial, Tresor

Umkleide:

- 15 versperrbare Spinde (Mitarbeiter tragen Uniformen; Taschen)
- Safe
- Garderobe

Büro:

- 1-2 Arbeitsplätze
- Drucker/Kopierer
- Regale für Aktenordner

Teeküche:

- Sitzbereich mit Tisch für 6 Personen (soll auch für kleine Besprechungen genutzt werden können)
- Abstellbereich für Geschirr
- Kühlschrank
- Mikrowelle/1-2 Herdplatten

- _ Kaffeemaschine
- _ Geschirrspüler

Ausführung

- _ Hochwertig & strapazierfähig
- _ Hohe Materialqualität & zeitgemäße Ästhetik

Die **Ästhetik** soll zeitgemäß sein, ohne zu modisch zu sein. Angestrebt wird eine langlebige Gestaltung, die dem hohen Benutzerdruck standhält. Wünschenswert ist ein hochwertiges, aber nicht protziges Erscheinungsbild; kein High Tech Store, sondern einer, der die Menschen in den Vordergrund rückt und funktional ist.

Gestaltung

München hat ein starkes Image als schöne Stadt mit großem Traditionsbewusstsein. Aber auch die Darstellung einer **kreativen Stadt mit großer Innovationskraft** gilt es zu betonen. Die neue Tourist-Info soll **State of the Art** – in Gestaltung und Technik – darstellen und eine **Visitenkarte** Münchens sein.

Die architektonische Gestaltung soll die Grundhaltung des optimalen, sehr persönlichen Services, der persönlichen Ansprache, der leichten Zugänglichkeit, der Barrierefreiheit in Bauliches umsetzen.

Die Gestaltung ist so zu überlegen, dass die Tourist-Info für Einzelpersonen und Personengruppen jeden Alters barrierefrei – räumlich und medientechnisch – zugänglich ist.

Die Gestaltung soll zeitgemäß, licht, freundlich, übersichtlich, orientierungsfreundlich und selbsterklärend sein. Ein unterstützendes Beleuchtungskonzept ist in die Planungen miteinzubeziehen. Bei der Beleuchtung ist zu berücksichtigen, dass auch in den Herbst- und Wintermonaten und in den Abendstunden die Tourist-Info eine attraktive Außenwirkung haben bzw. für die Mitarbeiter/-innen ein angenehmes Arbeitsumfeld bieten soll.

Es soll ein angenehmes Raumklima herrschen, auch wenn sich viele Menschen gleichzeitig in der Tourist-Info befinden. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen mit sehr hohen Raum-Temperaturen in der bisherigen Informationsstelle im Sommer ist die Möglichkeit der Raumklimatisierung erforderlich. Bei der Wahl der Klimatisierungsmöglichkeiten muss die teilweise sehr hohe Besucherfrequenz berücksichtigt werden. Ebenso ist auf einen ausreichenden Sonnenschutz zu achten.

Multimedia

Der Multimediabereich soll hochwertig gestaltet, aber keiner sein, der ewig bindet. Die Tourist-Info sollte mit WLAN ausgestattet sein. Das multimediale Angebot soll hauptsächlich als Erstinfo und Self Service dienen. Als ideal wird ein Touch-Screen oder eine Touch-Wall eingestuft. Der Multimediabereich muss sich deutlich von den Beratungscountern abheben, um als solcher sofort erkannt zu werden.

Anstellbereich

Zu jedem Beratungsgespräch soll es einen dezidierten Ein- und Ausgang geben. Den Kunden darf nie der Fluchtweg verstellt werden. Zur besseren Orientierung des Gastes soll es einen klar definierten Anstellbereich geben, der genügend Platz bietet, sowie ausreichend Privatsphäre während des Beratungsgespräch gewährleistet. Des Weiteren darf der Anstellbereich keine baulichen Hindernisse aufweisen.

Souvenirs

Souvenirs und andere Verkaufsgegenstände sollen prominent ausgestellt, leicht einsehbar und gut beleuchtet werden.

Boden

Der Boden muss widerstandsfähig, beständig und rutschfest sein. Er soll aus schwach reflektierendem Material bestehen, um bei Sonneneinstrahlung die anwesenden Personen nicht zu blenden.

Umbau Stadtinformation im Rathaus

Kundenbefragung 2017

- Über 500.000 Besuche im Jahr
- Knapp 80% der Besucher über 55 Jahre alt
- Verhältnis Frauen – Männer 2:1
- Hoher Anteil an „Stammkunden“, nur 16% der Befragten geben an, seltener als „monatlich“ zu kommen, über ein Drittel kommt sogar „wöchentlich“
- Sehr hohe Zufriedenheit mit dem Angebot der Stadtinformation insgesamt sowie mit dem Informationsangebot (jeweils drei Viertel „zufrieden“, knapp ein Viertel „eher zufrieden“)

- Ziel:
 - Hohe Akzeptanz beim bisherigen Stammpublikum erhalten
 - Bessere Ansprache jüngerer Altersgruppen durch ansprechendere Raumgestaltung und digital gestützte, emotionalere Präsentation stadtpolitischer Themen insbesondere auf der Aktionsfläche, aber auch bei der Präsentation der Infomaterialien
(ergänzend stärkere Präsenz der Stadtinformation mit ihren Aktionen und Informationen auf Social Media)

Allgemein

- Barrierefreier Zugang zu allen Bereichen
- Angenehmes Raumklima trotz hoher Besucherfrequenz, insbesondere auch hinsichtlich der Innentemperatur an Hochsommertagen
- Angenehme Raumakustik, die die Geräuschkulisse vieler Menschen und parallel stattfindender Beratungsgespräche „verarbeiten“ kann
- Attraktive Raumbeleuchtung mit Tageslicht und ergänzender gleichmäßiger Ausleuchtung des Raums; ggf. Schaffung von Lichtinseln, angepasst an die unterschiedlichen Nutzungsarten
- Das Erscheinungsbild soll zeitgemäß und hochwertig sein, ohne dabei zu modisch zu wirken. Angestrebt wird eine langlebige, funktionale Gestaltung, die dem hohen Benutzerdruck standhält
- Gewünscht ist der Eindruck eines niederschweligen Informations- und Beratungsangebots, das ohne „Scheu“ und unverbindlich genutzt werden kann
- Kostenloses WLAN-Angebot für Besucher*Innen

Beratungsbereich

- 4 vollwertige Counter-Arbeitsplätze inkl. IT-Ausstattung und Anschluss ans städtische Netz
- Beratung auf Augenhöhe (Mitarbeiter*in/Besucher*in), zumindest an einem Arbeitsplatz auch absenkbar für Beratung von Rollstuhlfahrer*innen
- Lagermöglichkeit für Infomaterialien, die direkt am Counter ausgegeben werden
- Tresor für die Handkasse
- Info-Monitore über den Countern

- **Ziel:** Niederschwelliger Zugang zum Beratungsangebot bei gleichzeitiger Wahrung der Vertraulichkeit des Gesprächs

Aktionsfläche

- Dauerhaftes zusätzliches Beratungsangebot
 - Kinder- und Familieninformation an 2. Nachmittagen/Woche
 - Abfall-Beratung 1 Nachmittag/Woche
- Temporäres zusätzliches Beratungsangebot
 - Pilzberatung (Aug – Okt)
 - Polizei
 - Infopoint Ehrenamt
- Aktionen
 - AWM-Basteln
 - Kartoffelverkauf städt. Gut Riem
 - Verkauf Polizeibienenhonig
 - Volkshochschul-Semesterstart
 - Wiesn-Tisch-Verlosung
 - Ferienpass- und Familienpass-Verkauf
 - Unicef-Grußkartenverkauf
 - Freizeitsport
 - "Orange your City" zur Ächtung der Gewalt gegen Frauen und Mädchen
 - (Ausbau angestrebt, z.B. Klimaschutz, Stadtradeln, EM2020-Shop, tbc...)
- Eintragungsstelle
 - Volksbegehren (zusätzlicher Bedarf an 10-12 temporären Arbeitsplätzen mit IT-Ausstattung und Netzanschluss)
 - Unterstützerlisten Wahlvorschläge
- Vorspielen Straßenmusiker

- **Künftig auch:** Digitaler Einsatz großformatiger Bilder, wechselnde, digital gestützte „Ausstellungen“ zu stadtpolitischen Themen, ggf. ergänzt um Broschüren oder passende Gegenstände (Wiesn-Fass zur Tisch-Verlosung) – bevorzugt das „Die Stadt informiert“-Thema der jeweiligen Woche (in Anzeige SZ/Münchner Merkur), oder die aktuelle Aktion in der Stadtinformation.
Bislang nur rudimentär als „Thema der Woche“-Präsentation auf einem Monitor umgesetzt.

Mengengerüst Broschüren und Flyer

- Bestand ändert sich stetig
- Derzeit städtisches Infomaterial in
 - 18 Fächern nach 13 Themen sortiert
 - 8 Fächer für Informationen, die sich keinem der 13 Themengebiete zuordnen lassen
- Verschiedene Formate an Infomaterial, derzeit
 - 6 Flyer A3.
 - 22 Broschüren A4
 - 6 Flyer A4
 - 53 Broschüren A5
 - 12 Flyer A5
 - 13 Broschüren A6
 - 19 Flyer A6
 - 60 Postkarten A6
 - 46 Broschüren lang
 - 237 Flyer lang
- Die Absatz-Menge der Infomaterialien variiert stark von 50 bis 15.000 Exemplare
- Hinzu kommen noch 54 kleine Fächer für Veranstaltungsprogramme – auch von Externen – für Flyer lang
- **Ziel:** Breite des Angebots bleibt erhalten, aber die Präsentation der Infomaterialien wird ansprechender gestaltet:
 - Der notwendige Vor-Ort-Vorrat wird „unsichtbar“ verstaut
 - Digitale Darstellung der Themengebiete über den Fächern:
 - Bild / Rubrik
 - Tipps / Teaser aus den Infomaterialien
 - Präsentation Neuzugänge / Bestseller

Back-Office und Aufenthaltsraum

- 2 vollwertige Back-Office-Arbeitsplätzen, möglichst in getrennten Räumen, damit die Leitung dort auch vertrauliche Gespräche führen kann
- IT-Ausstattung und Anschluss ans städtische Netz
- Ein Aufenthaltsraum mit Küchenzeile, der auch die arbeitsschutzrechtlich vorgeschriebene Anforderung einer Rückzugsmöglichkeit für Counter-Personal erfüllt

Keller/Lagerraum

- Lagerflächen, die möglichst die bisherige, zu knappe Kapazität von 90 m² übersteigen
- Gute und kurze Transportwege für die schweren Infomaterialien vom Lager in den Publikumsbereich (und natürlich auch für die Anlieferung der Broschüren-Paletten)
- Platz für Mitarbeiter*innen-Spinde

Nach außen

- Display mit „Fernwirkung“ auf den Marienplatz zur Präsentation von Aktionen und Angeboten der Stadtinformation (wg. Denkmalschutz kein Bewegtbild möglich, dezente Lichtgestaltung, zurückgesetzt im Innenbereich) als Ersatz für das bislang verwendete Banner
- Display am Eingang zur Anzeige von Öffnungszeiten, geänderte Öffnungszeiten, kommende Aktionen (wg. Denkmalschutz kein Bewegtbild möglich, dezente Lichtgestaltung, im Innenbereich)
- Schriftzug „Die Stadt informiert“ anstelle von „Stadtinformation“ über dem Eingang (wg. Denkmalschutz Ausführung in Einzelbuchstaben)

Datum: 22.07.2016
Telefon: 0 233-
Telefax: 0 233-

AWAGE 2d
Direktorium
Presse- und Informationsamt
D-I-PIA

Raumkonzept für die Stadtinformation

Mit mehr als 500.000 Besucherinnen und Besuchern im Jahr ist die Stadtinformation die zentrale Anlauf- und Informationsstelle der Stadtverwaltung für die Münchnerinnen und Münchner. 1996 als Teil der München-Information nach den Entwürfen des Stararchitekten David Chipperfield im Rathaus eingerichtet, ist auch die Stadtinformation inzwischen in die Jahre gekommen.

Es soll deshalb mit einem überarbeiteten Raumkonzept eine moderne, freundliche Bürgeranlaufstelle entstehen, die auch verstärkt zeitgemäße, digitale Informations- und Präsentationsmittel nutzt und den bislang dominierenden Eindruck der „Papierberge“ deutlich reduziert.

Mit dem geplanten Umbau müssen auch die Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten in der Stadtinformation verbessert werden – insbesondere hinsichtlich des Raumklimas sowie der Arbeitsplatz-, Pausenraum (Teeküche)- und Backoffice-Situation.

Beleuchtung, Belüftung, Akustik und Raumklima

Derzeit herrscht ein sehr schlechtes Raumklima in der Stadtinformation. Die Luft zirkuliert nicht ausreichend und auch die Klimatrübe schafft an warmen Tagen keine Abhilfe. Dies wurde bereits 2011/12 durch eine Begehung des Arbeitsschutzes festgestellt und in einem Gutachten für die Tourist-Information festgehalten. Im Rahmen des Umbaus müssen Maßnahmen ergriffen werden, damit für die Beschäftigten als auch für die Besucherinnen und Besucher ein angenehmes Raumklima geschaffen wird. Gleiches gilt für die Raumakustik.

Im Eingangsbereich muss durch entsprechende Maßnahmen gewährleistet werden, dass niemand durch Zugluft beeinträchtigt wird.

Außerdem ist in den gesamten Räumlichkeiten für eine gleichmäßige Licht- und Helligkeitsverteilung durch entsprechende Beleuchtungsinstallationen zu sorgen.

Wegweisung

An der Fassade muss aufgrund der künftigen Trennung Tourist-Info/Stadt-Info die bisherige Beschriftung „München-Information“ ersetzt werden durch „Stadtinformation“. Diese Beschriftung muss abgestimmt sein auf die ebenfalls neu zu erstellende Beschriftung „Tourist-Information“.

Counterbereich Stadtinformation

Im Counterbereich müssen vier Arbeitsplätze eingerichtet werden. Nach Aussagen des Fachdienstes Arbeitsschutz (FAS) ist dies im bisherigen Counterbereich arbeitsschutzkonform nicht möglich.

Deshalb soll ein neuer Counterbereich auf der Fläche des bisherigen Eingangsbereichs der München-Information entstehen. Dazu müssen – wie vom RAW vorgeschlagen – die Bereiche Tourist-Info und Stadtinformation durch eine Mauer getrennt werden. Zusätzlich muss der bisherige (gemeinsame) Eingang als Fenster und das bisherige Fenster der Stadtinformation als neuer Eingang für die Stadtinformation umgebaut werden.

Für die Situierung der Arbeitsplätze im neuen Counterbereich hat der FAS bereits verschiedene Möglichkeiten skizziert, die allerdings noch hinsichtlich einer Optimierung der neuen Aktionsfläche (s.u.) überprüft werden müssen.

Es soll deshalb auch geprüft werden, ob im rückwärtigen Bereich des neuen Counterbereichs (als Verbindung zum Lagerplatz der Tourist-Info) auch eine Türe eingebaut werden kann, über die die Mitarbeiter in den Counterbereich gelangen können.

Die Arbeitsplätze müssen jeweils mit einem PC und einem Telefonanschluss ausgestattet sein. Benötigt wird auch ein Kopiergerät, das zugleich als Netzdrucker genutzt werden kann. Die Möglichkeit, einzelne Broschüren an der Rückwand in einem Schranksystem aufzubewahren, um sie direkt an die Bürgerinnen und Bürger auszugeben, soll bestehen bleiben. Außerdem müssen in diesem Bereich auch die erforderlichen Arbeitsmittel wie Büromaterial und Ordner untergebracht werden.

Es ist zu beachten, dass in dem Arbeitsbereich Kassengeschäfte ausgeführt werden und ein Schrank zur Aufbewahrung der Geldmittel untergebracht werden muss.

Für die persönlichen Gegenstände und Arbeitsmittel der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen zumindest absperrbare Fächer und möglichst auch eigene Rollcontainer o.ä. vorhanden sein.

An der Frontseite der Counter soll ein Monitor eingebaut werden.

Die Counter sollen mit einem Notfallsystem ausgestattet werden, so dass im Gefahrenfall von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Rathaus-Sicherheitsdienst alarmiert werden kann.

Neue Aktionsfläche

Im neuen Counterbereich ist auch eine Aktionsfläche vorgesehen, die als „Bestsellerplatz“ zur Präsentation einzelner, stark nachgefragter Broschüren oder zur Präsentation eines „Themas

der Woche" und städtischer Maßnahmen (z.B. Wohnungsbau, Verkehrsinfrastruktur, Bürgerservice, Kinderbetreuung, Schulausbau) genutzt werden soll.

Darüber hinaus sollen dort möglichst auch die Veranstaltungen und Beratungen Externer, die bislang im hinteren Bereich der Stadtinformation stattfinden (s.u.) – ggf. in reduziertem Umfang – durchgeführt werden. Bislang werden den Partnern dazu zwei Messecounter, Aufsteller zur Präsentation ihrer Broschüren und Flyer sowie ein DV- und Telefonanschluss zur Verfügung gestellt.

Für die Messecounter muss eine Lagermöglichkeit in unmittelbarer Nähe vorhanden sein.

Hinterer Bereich der Stadtinformation

Bisherige Nutzungen

Bisher werden auf der Beratungsfläche (im hinteren Bereich der Stadtinformation) folgende Beratungen und Aktionen angeboten:

- Kinder- und Familieninformation (immer dienstags und donnerstags zwischen 15 Uhr und 19 Uhr)
- Infopoint Bürgerschaftliches Engagement (einmal monatlich am Mittwoch)
- Abfallberatung (jeden Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr).
- Im Rahmen der Kinder- und Familieninformation werden auch der Ferienpass und der Familienpass verkauft. Der Verkauf findet immer eine Woche vor den Ferien und in den Ferien (längstens zwei Wochen) statt.
- Pilzberatung (im Zeitraum von August bis Oktober immer montags ganztägig)

Zudem haben bislang folgende jährlich wiederkehrende Veranstaltungen stattgefunden:

- Weihnachtsbasteln des AWM (Dezember)
- Taschentauschaktion des AWM (Dezember)
- Kartoffelverkauf (Oktober)
- Unicef Grußkartenverkauf (Dezember, vor Ostern, vor Pfingsten)
- Ausgabe der Firmenlauftrikots

Die temporäre Nutzung der Stadtinformation als Eintragungsstelle für Volksbegehren muss künftig weiterhin möglich sein. Im hinteren Bereich der Stadtinformation mussten bis zu 12 Arbeitsplätze eingerichtet (U-förmig) werden, um dem Andrang gerecht zu werden.

Broschürenaussagen/Lastenaufzug

In der Stadtinformation sollen weiterhin Flyer und Broschüren ausgelegt werden, allerdings in reduzierter Zahl. Der Eindruck einer „Papierablage“ soll vermieden werden.

An die Wände über der Broschürenaussage sollen Monitore angebracht werden. Auf den Monitoren sollen Überbegriffe für die darunter ausliegenden Themenbereiche angezeigt werden und so die Bürgerinnen und Bürger zu den gesuchten Broschüren leiten. Auch können hier gezielt einzelne Broschüren hervorgehoben präsentiert werden.

Zum leichteren Transport der Broschüren in das Erdgeschoss sollte die Möglichkeit geprüft werden, einen kleinen Lastenaufzug einzubauen, der direkt vom Keller Nr. 17 ins Erdgeschoss führt.

Bereich für „freie“ Veranstaltungshinweise

Neben der neuen Eingangstür soll ein Displaysystem eingerichtet werden, das dem viel nachgefragten IN-Magazin sowie Broschüren und Flyern verschiedener Formate für „freie“ Kultur- und Veranstaltungsangebote einen festen Platz bietet.

Teeküche

In der Teeküche wurde das Küchenmobiliar bereits auf eine Küchenzeile an der Wand verkleinert.

So ist mehr Platz für die Unterbringung eines Tisches mit Eckbank und Stühlen entstanden. Der Raum soll zudem als Rückzugsmöglichkeit für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dienen. Weiterhin besteht hier bislang die einzige Möglichkeit, für vertrauliche Gespräche eine Tür zu schließen.

Nach Möglichkeit soll hier auch ein Laptoparbeitsplatz für kurzzeitiges, zurückgezogenes Arbeiten eingerichtet werden.

Die an der Decke installierte Lüftungsanlage soll in geeigneter Weise abgedeckt werden. Besonders in diesem Bereich müssen geeignete Lichtverhältnisse geschaffen werden.

Backoffice-Arbeitsplätze

Es werden zwei Backoffice-Arbeitsplätze für die Stadtinformation benötigt.

Nach dem Umbau soll die Empore gemeinsam mit der Tourist-Info als Arbeitsplatz genutzt

werden können.

Derzeit sind mangels anderer Möglichkeiten – die Empore scheidet aktuell aus Brandschutzgründen aus – ein vorübergehender Backoffice-Arbeitsplatz sowie ein Laptoparbeitsplatz im Keller eingerichtet. Die dort bestehenden Umkleidespinde sollen ebenso beibehalten werden wie die Lagerflächen.

WLAN

Für den Bereich der Stadtinformation wird ein eigenes WLAN-Netz eingerichtet, das Internet/Intranet-Zugang, Mail-Zugang und Zugriff auf einen Drucker ermöglicht, damit künftig mit Laptops flexibel an den Countern sowie auf der Empore und in der „Teeküche“ gearbeitet werden kann.

Monitore

Wie oben bereits beschrieben, sollen an den Wänden Monitore installiert werden. Die Monitore sollen vom Stadtinformations-Counter aus zentral gesteuert werden können, sie müssen allerdings individuell und unabhängig voneinander bespielt werden können.

ANLAGE 3

Nutzung der ehemaligen Sport Münzinger-Flächen für die Stadt- und Tourist-Info

Von:

Gesendet: Montag, 14. Dezember 2020 15:32

An: BDR KOM <bdr.kom@muenchen.de>

Cc:

Betreff: Nutzung der ehemaligen Sport Münzinger-Flächen für die Stadt- und Tourist-Info

Sehr geehrte Frau-Frank,

Bezug nehmend auf den Beschluss des gemeinsamen Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft sowie des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 10.07.2018 bitte ich Sie im Auftrag des Herrn Oberbürgermeisters darum, die o.g. Räumlichkeiten in die Prüfung und Vorplanung bzgl. der künftigen Situierung der Stadt- und Tourist-Info mitaufzunehmen. Das Baureferat hat bereits mitgeteilt, dass dies bezüglich eine Variantenuntersuchung darstellbar ist. Bitte setzen Sie sich zur Klärung der Einzelheiten mit dem Baureferat in Verbindung und übermitteln Sie unserem Büro eine Zeitschiene bzgl. dieses Untersuchungsauftrags bis zum 11.01.2021.

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen

Landeshauptstadt München
Büro des Oberbürgermeisters

Marienplatz 8, 80331 München
Tel.: 089 233-92461
Fax.: 089 233-27290
E-Mail: _____

Elektronische Kommunikation mit der Landeshauptstadt München - siehe:
<http://www.muenchen.de/ekomm>

Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken.
Pro Blatt sparen Sie durchschnittlich 15g Holz, 260ml Wasser, 0,05kWh Strom und 5g CO2.

ANLAGE 4

Telefon 233 - 92292
Telefax 233 - 25618

Kommunalreferat
Immobilienmanagement

**Bauvorhaben Sanierung der München-Information, Marienplatz 8
im 1. Stadtbezirk Altstadt-Lehel**

1. Genehmigung der Bedarfsanmeldung
2. Untersuchungsauftrag

3. Anlagen

Lageplan;

Bedarfsanmeldung;

Beschluss „Sanierung und Modernisierung der München-Information im Neuen Rathaus; Marienplatz 8“ des gemeinsamen Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft und des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 10.07.2018

Genehmigung der Bedarfsanmeldung durch verwaltungsinterne Abstimmung

I. Vortrag

1. Anlass und Bedarfsdarstellung

Die München-Information, bestehend aus Stadtinformation (organisatorisch dem Direktorium zugeordnet) und Touristinformation (organisatorisch dem Referat für Arbeit und Wirtschaft - im Folgenden RAW - zugeordnet), befindet sich im Erdgeschoss des Neuen Rathauses, Marienplatz 8. Sie ist barrierefrei zugänglich und bestens mit öffentlichen Nahverkehrsmitteln für Bürgerinnen und Bürger sowie Touristinnen und Touristen zu erreichen.

Basierend auf dem Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 00702 von Herrn StR Alexander Reissl, Herrn StR Klaus Peter Rupp und Frau StRin Ulrike Boesser vom 25.02.2016 haben das RAW und das Direktorium ein Konzept erarbeitet, das die einzelnen Teilbereiche der München-Information am Marienplatz entzerren und mitarbeiter-, bürger- und besucherfreundlicher gestalten soll. Das vorläufige Nutzerbedarfsprogramm wurde vom Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft und Verwaltungs- und Personalausschuss in der gemeinsamen Sitzung am 10.07.2018 genehmigt und das Kommunalreferat beauftragt, mit dem Untersuchungsauftrag das Verfahren gem. den städtischen Richtlinien für Hochbauprojekte (Hochbaurichtlinien) einzuleiten.

Es sollen beide Informationsstellen in enger Abstimmung mit den jeweiligen Nutzern umfassend modernisiert und mit einem modernen, zeitgemäßen Erscheinungsbild versehen werden. Ferner soll die technische Ausstattung auf den neuesten Stand gebracht und eine Verbesserung des Raumklimas erreicht werden.

Da auch die Bürgerberatung des Oberbürgermeisters dauerhaft sowie darüber hinaus (im Bedarfsfall) die zentrale Eintragungsstelle für Volksbegehren in diesem Bereich einzurichten ist, wird eine Neuplanung der Aufteilung der bislang gemeinsam genutzten München-Information angestrebt.

Der Untersuchungs- und Planungsbedarf ist im Detail in der Bedarfsanmeldung (siehe Anlage 2) dargestellt.

2. Zeitliche Dringlichkeit

Aufgrund der äußerst beengten Raumsituation und der seitens des Fachdienstes für Arbeitssicherheit festgestellten Mängel, ist eine zeitnahe Verbesserung der Situation vor Ort für die Beschäftigten sowie die Besucherinnen und Besucher erforderlich. Zudem sollen die vorhandenen Flächen im Zwischengeschoss durch Brandschutzmaßnahmen einer höherwertigen Nutzung z.B. als Aufenthaltsraum und PC-Arbeitsplatz zugeführt werden.

3. Kosten der Untersuchung

Für die Untersuchung und Planung der genannten Maßnahmen werden voraussichtlich Mittel in Höhe von 200.000 € notwendig.

Die Bedarfsanmeldung wird hiermit zur verwaltungswirtschaftlichen Abstimmung hinsichtlich der jeweils wahrzunehmenden Belange vorgelegt.

Für die Abwicklung des Projektes werden als entscheidungsbefugte Bauherrenvertretung seitens des Kommunalreferats Herr Anton Schultz und als verantwortliche Projektleitung seitens des Baureferates Herr Peter Grünwald benannt. Änderungen dieser Festlegung bedürfen der Schriftform.

II. Entscheidung

1. Die Bedarfsanmeldung wird genehmigt.
2. Das Baureferat wird beauftragt, die Projektuntersuchung durchzuführen.

Kommunalreferat
Datum 29.10.18

Baureferat
Datum 10.12.18

Stadtkämmerei
Datum 27.11.18

Unterschrift

Unterschrift

Unterschrift

Mitzeichnung:

Direktorium
Datum 20.11.18

Referat für Arbeit und Wirtschaft
Datum 16.11.18

Unterschrift

Unterschrift

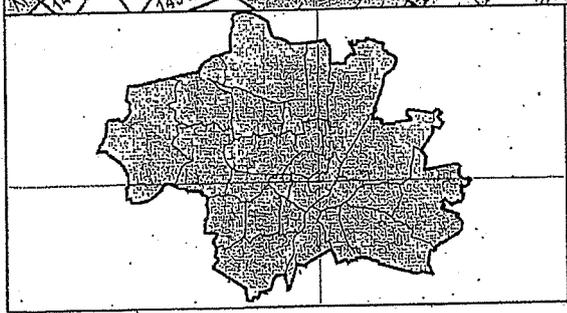
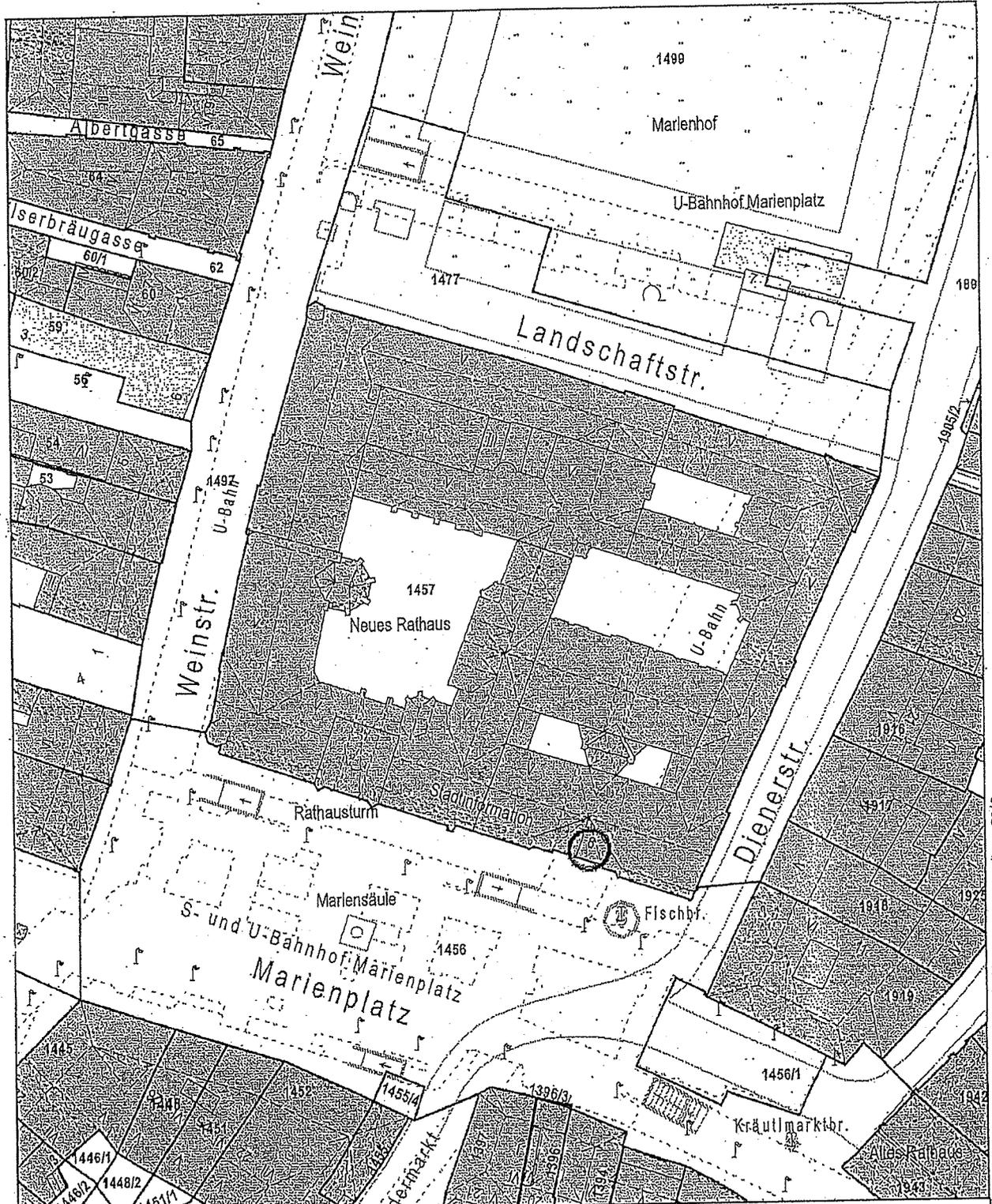
III. Wiedervorlage Kommunalreferat-IM-VB-VGB

IV. Abdruck von I. mit III.

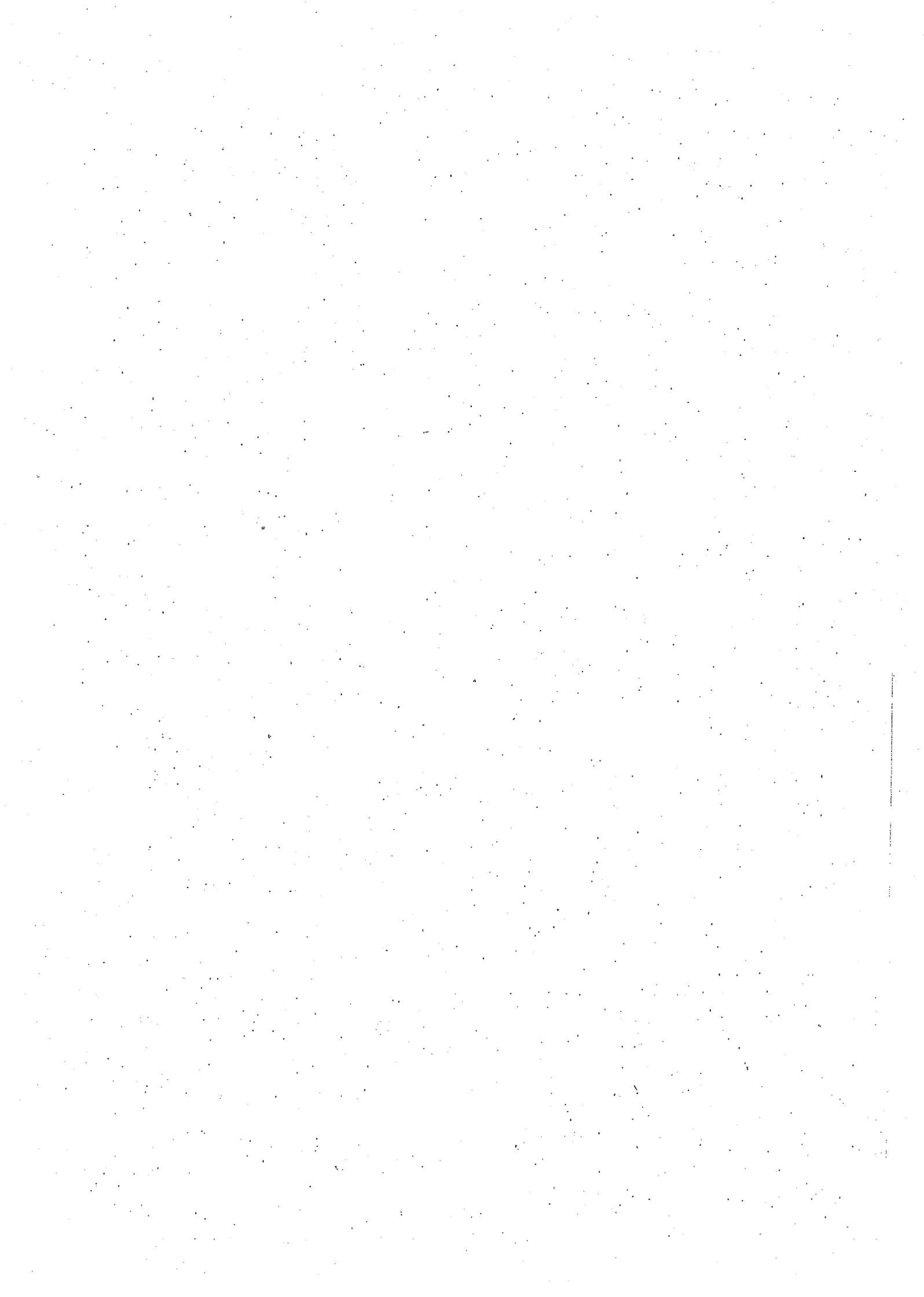
1. An die Stadtkämmerei (2x)
2. An das Baureferat - RZ, RG2
3. An das Baureferat - H, HZ, H14, H6, H7, H8, H9
4. An das Baureferat - T, G
5. An das Baureferat - MSE
6. An das Direktorium-I-PIA
7. An das Referat für Arbeit und Wirtschaft FB4-ABT1
8. An das Kommunalreferat ID-THV Rathaus, IM-ZD-VS
zur Kenntnis

Am
Kommunalreferat-IM-VB-VGB

i.A.



Lageplan	
Erstellt für Maßstab 1:1.000 Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet	 Landeshauptstadt München Kommunalreferat
Ersteller	
Erstellungsdatum	30.07.2018
	
	



Investive Maßnahmen im Bestand
Bedarfsanmeldung

Bauvorhaben Bezeichnung / Standort Sanierung der München-Information / Marienplatz 8	<input checked="" type="checkbox"/> Umbau <input checked="" type="checkbox"/> Instandsetzung <input type="checkbox"/>
Projekt Nr. (PS/POM) : 11059	
Nutzerreferat / Sachbearbeiter / Telefon Kommunalreferat-IM-VB-VGB /	Datum 23. 10. 18

Gliederung der Bedarfsanmeldung

1. Bedarfsbegründung
 - 1.1 Anlass und Art der Maßnahme
 - 1.2 Gebäudezustand
2. Bedarfsdarstellung (Mängelbehebung)
 - 2.1 Bautechnischer Bedarf
 - 2.2 Nutzungsbedingter Bedarf
3. Zeitliche Dringlichkeit
4. Kosten der Untersuchung

1. Bedarfsbegründung

1.1 Anlass und Art der Maßnahme

Die München-Information, bestehend aus Stadtinformation (organisatorisch dem Direktorium zugeordnet) und Touristinformation (organisatorisch dem Referat für Arbeit und Wirtschaft zugeordnet), befindet sich im Erdgeschoss des Neuen Rathauses, Marienplatz 8. Sie ist barrierefrei zugänglich und bestens mit öffentlichen Nahverkehrsmitteln für Bürgerinnen und Bürger sowie Touristinnen und Touristen zu erreichen.

Die Stadtinformation ist die zentrale Anlauf- und Informationsstelle der Stadtverwaltung und richtet sich mit ihrem Angebot an die Münchner Bürgerinnen und Bürger. Sie bietet keine Informationen für Touristen.

Die Touristinformation dient als mehrsprachige Informationsstelle in Bezug auf das touristische Angebot der Stadt und des Umlands und richtet sich mit ihren Leistungen an die vielen nationalen und internationalen Besucherinnen und Besucher Münchens.

Die München-Information registrierte in den letzten Jahren einen permanenten Zuwachs an Besuchern. Waren es im Jahr 2005 noch ca. 800.000 Besucher, wurden zuletzt bereits über 1 Mio. Menschen gezählt. Diese teilen sich zu etwa gleich großen Teilen auf die Tourist- und Stadtinformation auf. Die Steigerung der Besucherzahlen ist trotz des im Jahr 2015 vollzogenen Auszugs der Vorverkaufsstelle von München Ticket aus der München-Information zu verzeichnen. Die gestiegenen Besucherzahlen führen häufig zu drängvoller Enge und die Aufenthaltsqualität für Gäste sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leidet ganz erheblich.

Beide Einrichtungen werden von Besuchern jeden Alters aufgesucht. Darunter sind viele ältere Besucher mit eingeschränkter Bewegung und Wahrnehmung, die sich genauso willkommen, betreut fühlen und zurecht finden sollen, wie junge Menschen. Die Besucherzahlen schwanken im Verlauf des Jahres stark. Die Sommermonate und der Dezember sind die besucherstärksten, in den Monaten Januar und Februar gibt es üblicherweise die geringsten Kundenfrequenzen.

Basierend auf mehreren Stadtratsanträgen, die sich mit der Erarbeitung eines zukunftsfähigen Konzeptes für die München-Information befassen, haben der Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft und der Verwaltungs- und Personalausschuss in der gemeinsamen Sitzung am 10.07.2018 u.a. ein vorläufiges Nutzerbedarfsprogramm für die München-Information genehmigt und das Kommunalreferat beauftragt, mit dem Untersuchungsauftrag das Verfahren gem. den städtischen Richtlinien für Hochbauprojekte (Hochbau Richtlinien) einzuleiten.

Es sollen beide Informationsstellen in enger Abstimmung mit den jeweiligen Nutzern umfassend modernisiert und mit einem modernen, zeitgemäßen Erscheinungsbild versehen werden. Ferner soll die technische Ausstattung auf den neuesten Stand gebracht und

eine Verbesserung des Raumklimas erreicht werden. Da auch die Bürgerberatung des Oberbürgermeisters dauerhaft sowie darüber hinaus (temporär) die zentrale Eintragsstelle für Volksbegehren in diesem Bereich eingerichtet werden sollen, wird eine Vergrößerung der gesamten Räumlichkeit und eine Neuplanung der Aufteilung der bislang gemeinsam genutzten München-Information angestrebt. Gem. Ergänzungsantrag der Stadtratsfraktionen CSU und SPD soll die Verwaltung zudem die Möglichkeit der Integration einer Café-Ecke prüfen.

Im weiteren Verfahren nach Hochbaurichtlinien muss auch ein Konzept für eine Interims-Unterbringung der München-Information während der Umbauphase erarbeitet und mit vorst. anfallenden Kosten (z.B. ggf. für die Anmietung eines Interimsstandortes inklusive bauliche Anpassungskosten) hinterlegt werden.

1.2 Gebäudezustand

Das Neue Rathaus wurde von 1867 bis 1909 in drei Bauabschnitten durch den Architekten Georg von Hauberrisser errichtet. Im Zweiten Weltkrieg erlitt das Gebäude teilweise massive Schäden. Der in Bauabschnitten durchgeführte Wiederaufbau dauerte bis in die 1950er Jahre. Von Anfang bis Mitte der 1980er Jahre wurden im Rathaus umfassendere Sanierungsarbeiten durchgeführt, die auch eine neue Heizungsanlage beinhalteten. Seit dieser Zeit wurden jährlich die erforderlichen Bauunterhaltsarbeiten vorgenommen. Umbau- bzw. Sanierungsmaßnahmen erfolgten vorwiegend in punktuellen Bereichen.

Für das Gebäude Neues Rathaus Marienplatz 8 existiert ein Untersuchungsauftrag aus dem Jahr 2014 (Erweiterung aus dem Jahr 2016), der den Gebäudezustand sowie bautechnische (Brandschutz, Dächer, Heizungszentralisierung, WC-Anlagen) und nutzungsbedingte Bedarfe (hier ist auch die München-Information mit grundsätzlichen Bedarfen aufgeführt) darstellt.

Die München-Information wurde 1996 eröffnet und ist nach über 20 Jahren intensiver Nutzung in die Jahre gekommen.

2. Bedarfsdarstellung (Mängelbehebung)

2.1 Bautechnischer Bedarf

a) Schaffung von Aufenthaltsräumen und Arbeitsplätzen im rückwärtigen Bereich

Die Zwischenebene der München-Information war ursprünglich als Aufenthaltsraum mit Teeküche für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Touristinformation und als rückwärtiger ständiger Arbeitsplatz sowohl für die Tourist-, als auch die Stadtinformation vorgesehen, darf aber u.a. wegen fehlender Brandabschnitte aus brandschutzrechtlichen Gründen als solches derzeit nicht genutzt werden. Der rückwärtige Arbeitsplatz der Touristinformation wurde daraufhin behelfsmäßig im Erdgeschoss eingerichtet. Ein entsprechender, lediglich temporär nutzbarer, Arbeitsplatz für die Stadtinformation befindet sich seitdem in den Kellerräumen der München-Information.

Es ist zu prüfen, wie das Zwischengeschoss brandschutztechnisch ertüchtigt und dort entsprechende Aufenthaltsräume mit Teeküche für die Stadt- und die Touristinformation sowie zwei ständige PC-Arbeitsplätze (Jeweils einer für die Stadt- und die Touristinformation) eingerichtet werden können. Sollten sich signifikante Synergieeffekte ergeben, wäre auch ein gemeinsamer Aufenthaltsraum für die gesamte München-Information denkbar.

b) Verbesserung des Raumklimas

Aufgrund des sehr häufig auftretenden hohen Besucheraufkommens herrscht in den Räumlichkeiten der München-Information ein sehr schlechtes Raumklima. Die Luft zirkuliert nicht ausreichend und trotz der vorhandenen sog. Klimatruhe übersteigen die Raumtemperaturen an heißen Tagen die für Arbeitsplätze zulässigen Höchstwerte. Das schlechte Raumklima und die überhöhten Temperaturen wurden bereits 2012 durch den Fachdienst für Arbeitssicherheit festgestellt und in einem Gutachten festgehalten. Es ist zu prüfen, wie ein behagliches Raumklima für die Besucherinnen und Besucher sowie für die Beschäftigten erreicht werden kann.

c) Verbesserung der Beleuchtungssituation

Durch ein Beleuchtungskonzept soll in den gesamten Räumlichkeiten für eine angemessene Licht- und Helligkeitsverteilung gesorgt werden.

d) Verbesserung des Schallschutzes und der Raumakustik

Aufgrund des hohen Besucheraufkommens bei gleichzeitig stattfindenden Beratungsgesprächen herrscht in der München-Information eine laute und störende Geräuschkulisse. Es sind Maßnahmen zu prüfen, wie die gesamte Raumakustik verbessert werden kann.

2.2 Nutzungsbedingter Bedarf

a) Räumliche Neuaufteilung

Bedingt durch die stets steigenden Besucherzahlen und die damit einhergehende notwendige Schaffung neuer Beratungsplätze und basierend auf den untenstehenden Nutzungskonzepten soll die räumliche Aufteilung innerhalb der München-Information neu konzipiert und - so diese Planung den Bedarf zeigt - auch räumlich vergrößert werden. Dabei wird nutzerseitig für die von Besucherinnen und Besuchern zugänglichen Bereiche eine räumliche Trennung von Stadt- und Touristinformation (über separate Eingänge) angestrebt.

b) Erscheinungsbild

Das Erscheinungsbild der künftigen München-Information soll zeitgemäß sein, ohne zu modisch zu wirken. Angestrebt wird eine langlebige Gestaltung, die dem hohen Benutzerdruck standhält. Wünschenswert ist ein hochwertiges Erscheinungsbild, kein „High-Tech-Store“, sondern eines, das funktional ist.

c) Nutzungskonzept der Touristinformation

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft, Fachbereich Tourismus, versteht sich als Dienstleister der Landeshauptstadt München, der die Attraktivität der Stadt in der Welt vermarktet, aber auch selbst einen Beitrag zur Attraktivität leisten will und daher den Aufenthalt von Besucherinnen und Besuchern in der Stadt so angenehm wie möglich gestalten möchte. Hierbei kommt der Touristinformation im Neuen Rathaus eine wichtige Bedeutung zu, als oftmals erste Anlaufstelle und Visitenkarte der Stadt für Gäste aus aller Welt.

Die Touristinformation möchte die Zugänglichkeit zu Informationen über die Stadt für alle Gäste möglichst mühelos gestalten. Sie sollen alle Annehmlichkeiten einer zeitgemäßen Informationsweitergabe und -suche nutzen können und nicht in einer Art „anonymen Selbstbedienungsfoyer“ verloren gehen, sondern in persönlicher Ansprache und Betreuung ein München-Bild vermittelt bekommen, das die Menschen in den Vordergrund rückt. Die neue Touristinformation soll licht, freundlich, übersichtlich und selbsterklärend sein. Der Kundenraum der Touristinformation soll übersichtlich sein, die Orientierung zwischen den verschiedenen Angeboten wie Präsentationsflächen für Souvenirs, Selbstbedienungs- und Beratungszonen leicht fallen. Es sollen auch bei hohem Besucheraufkommen keine Staubereiche entstehen. Der Kundenraum soll sich möglichst fließend auf die unterschiedlichen Zonen aufteilen.

Angedacht sind vier bis fünf Beratungscouter, eine Verweilzone für die Gäste mit Sitzgelegenheiten, WLAN und weitere elektronische Informationsmöglichkeiten, wie z. B. Touch-Screen/-Wall.

d) Nutzungskonzept der Stadtinformation

Mit der künftigen Stadtinformation soll eine moderne, freundliche Bürgeranlaufstelle entstehen, die auch verstärkt zeitgemäße Informations- und Präsentationsmittel (z.B. LED-Wall, Monitore, Bürgerterminals) nutzt und den bislang dominierenden Eindruck der „Papierberge“ reduziert.

Die in der Stadtinformation bisher zur Verfügung stehenden drei Beratungsplätze am Counter reichen für das mittlerweile zu bewältigende Besucheraufkommen nicht mehr aus. Im Counterbereich müssen daher zukünftig vier Arbeitsplätze eingerichtet werden.

Zudem soll künftig auch ein sog. „Front-Office“ der Bürgerberatung des Oberbürgermeisters in die Stadtinformation integriert werden. Dieses soll mit zwei Arbeitsplätzen und Raum für Beratungsgespräche ausgestattet werden. Somit soll den Münchner Bürgerinnen und Bürgern eine ebenerdige erste Anlaufstelle der Bürgerberatung des Oberbürgermeisters zur Verfügung gestellt werden.

Die beiden Bereiche „Stadtinformation“ und „OB-Bürgerberatung“ sollen im räumlichen Gestaltungskonzept als jeweils eigenständige Bereiche klar zu erkennen sein und eine entsprechende Wegweisung/Besuchersteuerung ist vorzusehen.

Im Bereich des neuen Counters ist künftig eine Aktionsfläche vorgesehen, die als „Bestsellerplatz“ zur Präsentation einzelner, stark nachgefragter Broschüren oder zur Präsentation eines „Themas der Woche“ oder städtischer Maßnahmen (z.B. Wohnungsbau, Verkehrsinfrastruktur, Bürgerservice, Kinderbetreuung, Schulausbau usw.) genutzt werden kann. Darüber hinaus sollen dort möglichst auch die Veranstaltungen und Beratungen, die durch Externe durchgeführt werden und bisher im hinteren Bereich des Raumes angesiedelt sind, stattfinden. Hierzu zählen beispielsweise die Kinder- und Familieninformation, die Abfallberatung und die Pilzberatung. Zudem soll die Aktionsfläche für die jährlich wiederkehrenden Aktionen, wie das Weihnachtsbasteln des AWM, der UNICEF Grußkartenverkauf oder die Ausgabe der Firmenlauftrikots genutzt werden.

Es soll zudem ein WLAN-Netz eingerichtet werden, das den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ermöglicht, mit Laptops flexibel an den Countern, im Backoffice und im Aufenthaltsraum zu arbeiten.

e) Eintragungsstelle für Volksbegehren

Gem. Stadtratsbeschluss vom 10.07.2018 ist auch weiterhin die temporäre Nutzung (14 Tage, in denen Eintragungslisten ausgelegt werden, in die sich alle Wahlberechtigten eintragen können und sich damit für das Volksbegehren aussprechen) eines Teils der Stadtinformation als Eintragungsstelle für Volksbegehren erforderlich.

Hierfür waren bislang zehn Erfassungsplätze mit LAN-Anschluss sowie ein Platz für die Leitung U-förmig angeordnet im hinteren Teil der Stadtinformation erforderlich.

f) Café-Ecke

Gem. Ergänzungsantrag der Stadtratsfraktionen CSU und SPD in der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft und des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 10.07.2018 soll die Verwaltung die Möglichkeit der Integration einer Café-Ecke in die neuen Räumlichkeiten prüfen.

3. Zeitliche Dringlichkeit

Aufgrund der äußerst beengten Raumsituation und der seitens des Fachdienstes für Arbeitssicherheit festgestellten Mängel, ist eine zeitnahe Verbesserung der Situation vor Ort für die Beschäftigten sowie die Besucherinnen und Besucher erforderlich. Zudem sollen die vorhandenen Flächen im Zwischengeschoss durch Brandschutzmaßnahmen einer höherwertigen Nutzung z.B. als Aufenthaltsraum und PC-Arbeitsplatz zugeführt werden.

Allerdings ist im Rahmen der Planung gem. Stadtratsbeschluss vom 10.07.2018 sicherzustellen, dass der jetzige Betreiber den Betrieb des Café möglichst lange aufrechterhalten kann.

4. Kosten der Untersuchung

Für die Untersuchung und Planung der genannten Maßnahmen werden voraussichtlich Mittel in Höhe von 200.000 € notwendig.



ANLAGE 3
1135 TOP 10

~~Zweitschrift~~

Telefon: 233-
Telefax: 233-
Telefon: 233-
Telefax: 233-

Referat für Arbeit
und Wirtschaft

Direktorium

Übereinstimmung mit
Original geprüft

Am 10. Juli 2018
D.H.V.
Stadtratsprotokolle

Sanierung und Modernisierung der München-Information im Neuen Rathaus, Marienplatz 8

- 1. Genehmigung des vorläufigen Nutzerbedarfsprogramms
- 2. Vorplanungsauftrag

Tourismusstadt München braucht zeitgemäße Tourist-Infos am Marienplatz und am Hauptbahnhof

Antrag Nr. 14-20 / A 02554 von Herrn StR Dr. Georg Kronawitter, Herrn StR Richard Quaas, Herrn StR Georg Schlagbauer, Herrn StR Mario Schmidbauer vom 10.06.2011

Stadtinformation im Rathaus behalten

Antrag Nr. 14-20 / A 03375 von Herrn StR Mario Schmidbauer, Herrn StR Richard Quaas vom 13.06.2012

Stadtinformation bürger- und besucherfreundlich gestalten

Antrag Nr. 14-20 / A 00702 von Herrn StR Alexander Reissl, Herrn StR Klaus Peter Rupp, Frau StRin Ulrike Boesser vom 25.02.2016

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11155

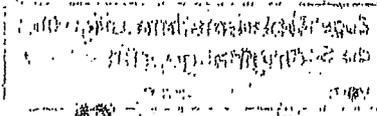
Beschluss des gemeinsamen Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft und des Verwaltungs- und Personalausschusses am 10.07.2018 (VB)

Öffentliche Sitzung 10.07.2018

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Antrag Nr. 14-20 / A 02554 von Herrn StR Georg Schlagbauer, Herrn StR Dr. Georg Kronawitter, Herrn StR Mario Schmidbauer, Herrn StR Richard Quaas vom 10.06.2011 Antrag Nr. 14-20 / A 03375 von Herrn StR Mario Schmidbauer, Herrn StR Richard Quaas vom 13.06.2012 Antrag Nr. 14-20 / A 00702 von Herrn StR Klaus Peter Rupp, Frau StRin Ulrike Boesser, Herrn StR Alexander Reissl vom 25.02.2016
Inhalt	Bestandsaufnahme der Touristinformation Hauptbahnhof und der München-Information (Tourist- und Stadtinformation) am Marienplatz, Vorschlag zur Neukonzeption der München-Information inklusive Integration des Front-Offices der Bürgerberatung des Oberbürgermeisters, Vorläufiges Nutzerbedarfsprogramm, Vorplanungsauftrag



Gesamtkosten/ Gesamterlöse	Mit diesem Beschluss wird das Kommunalreferat beauftragt, mit dem Baureferat und den weiteren beteiligten Referaten, einen Planungsentwurf auszuarbeiten. Über die Gesamtkosten der Sanierung und Modernisierung der München-Information im Neuen Rathaus können zum jetzigen Zeitpunkt keine Angaben gemacht werden. Der Stadtrat wird zu einem späteren Zeitpunkt informiert.
Entscheidungsvorschlag	Die bislang in der München-Information zusammengefasste Tourist- und Stadtinformation werden umfassend modernisiert und mit einem zeitgemäßen Erscheinungsbild versehen. Die technische Ausstattung wird auf den neuesten Stand gebracht, das Raumklima verbessert und der Brandschutz ertüchtigt. Das vorläufige Nutzerbedarfsprogramm wird genehmigt. Das Kommunalreferat wird beauftragt, die Vorplanungsunterlagen zu erarbeiten.
Gesucht werden kann im RIS auch nach	München-Information, Stadtinformation, Touristinformation, Neues Rathaus, Marlenplatz
Ortsangabe	Stadtbezirk 1 Altstadt-Lehel, Neues Rathaus, Marlenplatz 8

Telefon: 233
Telefax: 233
Telefon: 233
Telefax: 233

Referat für Arbeit
und Wirtschaft

Direktorium

Sanierung und Modernisierung der München-Information im Neuen Rathaus, Marienplatz 8

1. Genehmigung des vorläufigen Nutzerbedarfsprogramms
2. Vorplanungsauftrag

Tourismusstadt München braucht zeitgemäße Tourist-Infos am Marienplatz und am Hauptbahnhof

Antrag Nr. 14-20 / A 02554 von Herrn StR Dr. Georg Kronawitter, Herrn StR Richard Quaas, Herrn StR Georg Schlagbauer, Herrn StR Marlo-Schmidbauer vom 10.06.2011

Stadtinformation im Rathaus behalten

Antrag Nr. 14-20 / A 03375 von Herrn StR Marlo Schmidbauer, Herrn StR Richard Quaas vom 13.06.2012

Stadtinformation bürger- und besucherfreundlich gestalten

Antrag Nr. 14-20 / A 00702 von Herrn StR Alexander Reissl, Herrn StR Klaus Peter Rupp, Frau StRin Ulrike Boesser vom 25.02.2016

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11155

Vorblatt zur Beschlussvorlage des gemeinsamen Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft und des Verwaltungs- und Personalausschusses am ~~19.06.2018~~ (VB)
Öffentliche Sitzung *10.07.2018*

Inhaltsverzeichnis

Seite

I. Vortrag der Referenten

1. Anlass und Aufgabenstellung
2. Bestandsaufnahme
 - 2.1. Nutzung und Besucherstruktur der München-Information
 - 2.2. Raumklima; Beleuchtung und Akustik
 - 2.3. Rückwärtige Arbeitsplätze und Aufenthaltsräume
3. Neukonzeption der Stadt- und Touristinformation
 - 3.1. Zukünftiges Konzept der Touristinformation
 - 3.2. Zukünftiges Konzept der Stadtinformation

1

2

2

3

4

4

4

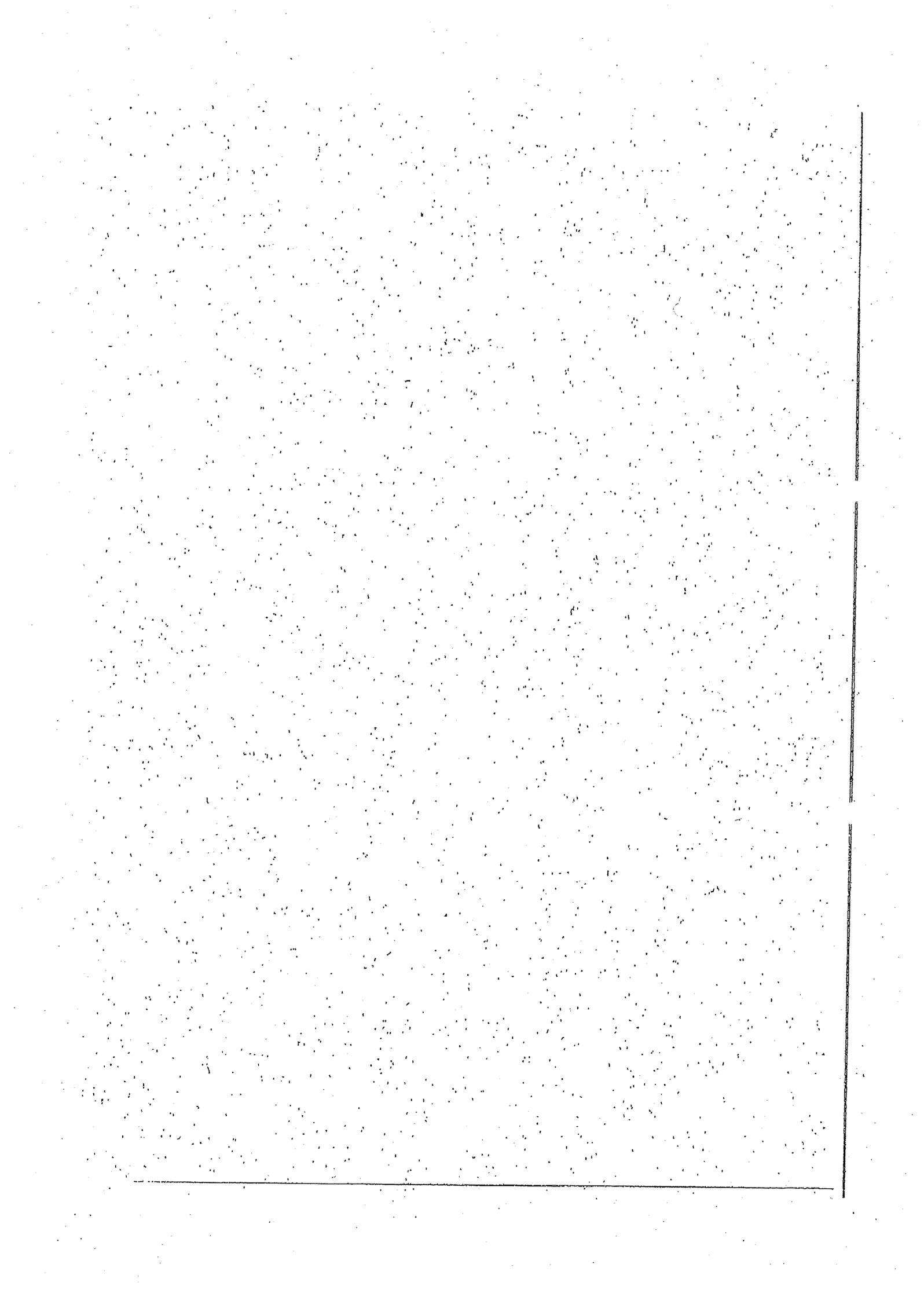
5

7

II. Antrag der Referenten

8

III. Beschluss



Telefon: 233-
Telefax: 233
Telefon: 233
Telefax: 233-

Referat für Arbeit
und Wirtschaft

Direktorium

Sanierung und Modernisierung der München-Information im Neuen Rathaus, Marienplatz 8

1. Genehmigung des vorläufigen Nutzerbedarfsprogramms
2. Vorplanungsauftrag

Tourismusstadt München braucht zeitgemäße Tourist-Infos am Marienplatz und am Hauptbahnhof

Antrag Nr. 14-20 / A 02554 von Herrn StR Dr. Georg Kronawitter, Herrn StR Richard Quaas, Herrn StR Georg Schlagbauer, Herrn StR Mario Schmidbauer vom 10.06.2011

Stadtinformation im Rathaus behalten!

Antrag Nr. 14-20 / A 03375 von Herrn StR Mario Schmidbauer, Herrn StR Richard Quaas vom 13.06.2012

Stadtinformation bürger- und besucherfreundlich gestalten

Antrag Nr. 14-20 / A 00702 von Herrn StR Alexander Reissl, Herrn StR Klaus Peter Rupp, Frau StRin Ulrike Böesser vom 25.02.2016

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11155

3 Anlagen

Beschluss des gemeinsamen Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft und des Verwaltungs- und Personalausschusses am 4.06.2018 (VB)

Öffentliche Sitzung

10.07.2018

I. Vortrag der Referenten:

1. Anlass und Aufgabenstellung

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wurde mit dem Antrag Nr. 08-14 / A 02554 von Herrn StR Dr. Georg Kronawitter, Herrn StR Richard Quaas, Herrn StR Georg Schlagbauer und Herrn StR Mario Schmidbauer vom 10.06.2011 (Anlage 1) aufgefordert, ein zukunftsfähiges Konzept für zeitgemäße Touristinformationen sowohl am Marienplatz als auch am Hauptbahnhof zu erarbeiten. Das RAW und das Direktorium wurden mit dem Antrag Nr. 08-14 / A 03375 von Herrn StR Mario Schmidbauer und Herrn StR Richard Quaas vom 13.06.2012 (Anlage 2) gebeten, ein Konzept für die Stadt- und Touristinformation am Marienplatz zu entwickeln, bei dem die Stadtinformation im Neuen Rathaus beibehalten werden soll und neue Räume für die Touristinformation am oder unter dem

Marlenplatz in Erwägung gezogen werden sollen. Diese beiden Anträge wurden mit Beschlussvorlage 08-14 / V 12852 vom 10.12.2013 aufgegriffen. Mit dem Antrag 14-20 / A 00702 von Herrn StR Alexander Reissl, Herrn StR Klaus Peter Rupp und Frau StRin Ulrike Böessler vom 25.02.2016 (Anlage 3) wurden das RAW und das Direktorium gebeten, die einzelnen Teilbereiche der München-Information am Marlenplatz zu entzerren und die Stadtinformation bürger- und besucherfreundlicher zu gestalten.

2. Bestandsaufnahme

Die Touristinformation am Hauptbahnhof wurde im Jahr 2009 komplett erneuert. Im Jahr 2016 wurde sie darüber hinaus im neuen Corporate Design von München Tourismus gestaltet. Insgesamt präsentiert sich die Touristinformation am Hauptbahnhof in einem modernen und zeitgemäßen Erscheinungsbild.

Aufgrund des bevorstehenden Baubeginns der zweiten S-Bahn-Stammstrecke wurde seitens der Deutschen Bahn der Mietvertrag für die Touristinformation am Hauptbahnhof zum 31.07.2018 gekündigt. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft hat deshalb in Zusammenarbeit mit dem Kommunalreferat in den letzten Monaten mit Hochdruck nach neuen Räumlichkeiten für die Touristinformation in direktem Umfeld des Hauptbahnhofs gesucht. Mittlerweile wurden adäquate, moderne Räumlichkeiten an einem sehr gut geeigneten Standort gefunden. Ein Umzug in die neuen Räumlichkeiten wird voraussichtlich im Sommer 2018 erfolgen. Die komplette Inneneinrichtung der bisherigen Touristinformation soll auch am neuen Standort zum Einsatz kommen. Die Touristinformation wird sich somit auch am neuen Standort als moderne, zeitgemäße Informationsstelle präsentieren. Diese Beschlussvorlage beschränkt sich daher auf die Modernisierung und zukünftige Konzeption der München-Information im Neuen Rathaus am Marlenplatz.

Die München-Information, bestehend aus Stadtinformation und Touristinformation, befindet sich im Erdgeschoss des Neuen Rathauses am Marlenplatz. Die Lage ist als optimal zu bezeichnen, am Mittelpunkt der Stadt, hervorragend mit öffentlichen Nahverkehrsmitteln erschlossen und somit sehr gut für die Bürgerinnen und Bürger ebenso wie Touristinnen und Touristen aus aller Welt erreichbar. Die Lage im Erdgeschoss ermöglicht zudem den barrierefreien Zugang.

2.1. Nutzung und Besucherstruktur der München-Information

Die München-Information wurde 1996 eröffnet und ist nach über 20 Jahren intensiver Nutzung in die Jahre gekommen. Die technische Ausstattung und das Erscheinungsbild sind nicht mehr zeitgemäß. Die Tourist- und Stadtinformation müssen daher umfassend saniert und ein neues Raumkonzept entwickelt werden.

Die München-Information registrierte in den letzten Jahren einen permanenten Zuwachs an Besuchern. Waren es im Jahr 2005 noch ca. 800.000 Besucher, wurden im vergangenen Jahr bereits über 1 Mio. Menschen gezählt. Diese teilen sich zu etwa gleich großen Teilen auf die Tourist- und Stadtinformation auf. Die Steigerung der Besucherzahlen ist trotz des im Jahr 2015 vollzogenen Auszugs der Vorverkaufsstelle von München-Ticket aus der München-Information zu verzeichnen. Die gestiegenen Besucherzahlen führen häufig zu dringvoller Enge und die Aufenthaltsqualität für Gäste sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leidet ganz erheblich.

Beide Einrichtungen werden von Besuchern jeden Alters aufgesucht. Darunter sind viele ältere Besucher mit eingeschränkter Bewegung und Wahrnehmung, die sich genauso willkommen, betreut fühlen und zurecht finden sollen, wie junge Menschen. Die Besucherzahlen schwanken im Verlauf des Jahres stark. Die Sommermonate und der Dezember sind die besucherstärksten, in den Monaten Januar und Februar gibt es üblicherweise die geringsten Kundenfrequenzen.

Die Stadtinformation ist die zentrale Anlauf- und Informationsstelle der Stadtverwaltung und richtet sich mit ihrem Angebot an die Münchner Bürgerinnen und Bürger. Sie bietet keine Informationen für Touristen.

Die Touristinformation dient als mehrsprachige Informationsstelle in Bezug auf das touristische Angebot der Stadt und des Umlands und richtet sich mit ihren Leistungen an die vielen nationalen und internationalen Besucherinnen und Besucher Münchens. Für diese ist die Touristinformation im Neuen Rathaus oftmals die erste Anlaufstelle in München. Der Marlenplatz wird von den meisten Touristinnen und Touristen in München aufgesucht und ist häufig Ausgangspunkt für die weitere Erkundung der Altstadt. Nahezu alle geführten Altstadt Rundgänge beginnen am Marlenplatz.

Insofern handelt es sich um zwei thematisch sehr unterschiedliche Bereiche, die bisher in einem Raum gemeinsam angesiedelt sind und über einen gemeinsamen Eingangsbereich betreten werden.

2.2. Raumklima, Beleuchtung und Akustik

Aufgrund des sehr häufig auftretenden hohen Besucheraufkommens herrscht in den Räumlichkeiten der München-Information ein sehr schlechtes Raumklima. Die Luft zirkuliert nicht ausreichend und trotz der vorhandenen sog. Klimatrübe übersteigen die Raumtemperaturen an heißen Tagen die für Arbeitsplätze zulässigen Höchstwerte.

Das schlechte Raumklima und die überhöhten Temperaturen wurden bereits 2012 durch den Fachdienst für Arbeitsschutz festgestellt und in einem Gutachten festgehalten. Allerdings ist unter den momentanen baulichen Voraussetzungen keine Verbesserung des

Räumklima und der Temperaturen möglich. Im Rahmen der Modernisierung müssen Maßnahmen ergriffen werden, damit für die Besucherinnen und Besucher und für die Beschäftigten ein angenehmes Raumklima geschaffen wird.

Die Beleuchtungssituation ist in der gesamten München-Information ebenfalls unzureichend und muss optimiert werden. Hier ist zukünftig in den gesamten Räumlichkeiten für eine gleichmäßige Licht- und Helligkeitsverteilung durch ein entsprechendes Beleuchtungskonzept zu sorgen.

Aufgrund des häufig auftretenden, hohen Besucheraufkommens und der Vielzahl von gleichzeitig stattfindenden Beratungsgesprächen herrscht in der München-Information zudem oftmals eine laute und störende Geräuschkulisse. Die gesamte Raumakustik muss deshalb zukünftig durch den Einbau entsprechender Dämmungen verbessert werden.

2.3. Rückwärtige Arbeitsplätze und Aufenthaltsräume

Das erste Obergeschoss der München-Information war ursprünglich als Aufenthaltsraum für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Touristinformation und als rückwärtiger Arbeitsplatz sowohl für die Tourist-, als auch Stadtinformation vorgesehen, darf aber seit 2016 aus brandschutztechnischen Gründen hierfür nicht mehr genutzt werden. Der rückwärtige Arbeitsplatz der Touristinformation wurde daraufhin behelfsmäßig im Erdgeschoss eingerichtet. Ein entsprechender Arbeitsplatz für die Stadtinformation befindet sich seitdem in den Kellerräumen der München-Information.

Eine adäquate Ausweichfläche für den nicht mehr nutzbaren Aufenthaltsraum der Touristinformation im ersten Obergeschoss steht nicht zur Verfügung; weshalb die Beschäftigten der Touristinformation vorübergehend den Aufenthaltsraum der Stadtinformation mitbenutzen. Dieser ist aber für eine gemeinsame, dauerhafte Nutzung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt- und Touristinformation zu klein und kann deshalb keine Dauerlösung sein.

3. Neukonzeption der Stadt- und Touristinformation

3.1. Zukünftiges Konzept der Touristinformation

Die Tourist- und die Stadtinformation müssen umfassend modernisiert, die Technik, Klimatisierung und der Brandschutz auf den neuesten Stand gebracht werden. Das erste Obergeschoss soll wieder uneingeschränkt nutzbar gemacht werden. Das Erscheinungsbild der künftigen Tourist- und der Stadtinformation soll zeitgemäß sein, ohne zu modisch zu wirken. Angestrebt wird eine langlebige Gestaltung, die dem hohen Benutzerdruck standhält. Wünschenswert ist ein hochwertiges Erscheinungsbild, kein „High-Tech-Store“, sondern eines, das funktional ist.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft, Fachbereich Tourismus, versteht sich als Dienstleister der Landeshauptstadt München, der die Attraktivität der Stadt in der Welt vermarktet, aber auch selbst einen Beitrag zur Attraktivität leisten will und daher den Aufenthalt von BesucherInnen und Besuchern in der Stadt so angenehm wie möglich gestalten möchte. Hierbei kommt der Touristinformation im Neuen Rathaus eine wichtige Bedeutung zu, als oftmals erste Anlaufstelle und Visitenkarte der Stadt für Gäste aus aller Welt.

Die Touristinformation möchte die Zugänglichkeit zu Informationen über die Stadt für alle Gäste möglichst mühelos gestalten. Sie sollen alle Annehmlichkeiten einer zeitgemäßen Informationswegergabe und -suche nutzen können und nicht in einer Art „anonymen Selbstbedienungsfoyer“ verloren gehen, sondern in persönlicher Ansprache und Betreuung ein München-Bild vermittelt bekommen, das die Menschen in den Vordergrund rückt. Die neue Touristinformation soll licht, freundlich, übersichtlich und selbsterklärend sein. Ein unterstützendes Beleuchtungskonzept soll in die Planungen mit einbezogen werden.

Der Kundenraum der Touristinformation soll übersichtlich sein, die Orientierung zwischen den verschiedenen Angeboten wie Präsentationsflächen für Souvenirs, Selbstbedienungs- und Beratungszonen leicht fallen. Es sollen auch bei hohem Besucheraufkommen keine Staubereiche entstehen. Der Kundenraum soll sich möglichst fließend auf die unterschiedlichen Zonen aufteilen. Angedacht sind vier bis fünf Beratungscounter, eine Verweilzone für die Gäste mit Sitzgelegenheiten, WLAN und weitere elektronische Informationsmöglichkeiten, wie z. B. Touch-Screen/-Wall.

Ein besonderes Augenmerk bei der Modernisierung soll auf die Sicherstellung eines angenehmen Raumklimas gelegt werden, da sich häufig viele Menschen gleichzeitig in der Touristinformation befinden. Ebenso ist auf einen ausreichenden Sonnenschutz zu achten.

3.2. Zukünftiges Konzept der Stadtförderung

Mit der künftigen Stadtförderung soll eine moderne, freundliche Bürgeranlaufstelle entstehen, die auch verstärkt zeitgemäße Informations- und Präsentationsmittel (Monitore, Bürgerterminals) nutzt und den bislang dominierenden Eindruck der „Papierberge“ reduziert.

Die in der Stadtförderung bisher zur Verfügung stehenden drei Beratungsplätze am Counter reichen für das mittlerweile zu bewältigende Besucheraufkommen nicht mehr aus. Im Counterbereich müssen daher zukünftig vier Arbeitsplätze eingerichtet werden.

Zudem soll künftig auch ein sog. „Front-Office“ der Bürgerberatung des Oberbürgermeisters in die Stadtinformation integriert werden. Dieses soll mit zwei Arbeitsplätzen und Raum für Beratungsgespräche ausgestattet werden. Somit soll den Münchner Bürgerinnen und Bürgern eine ebenerdige erste Anlaufstelle der Bürgerberatung des Oberbürgermeisters zur Verfügung gestellt werden.

Auch in der Stadtinformation müssen die Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten und die Aufenthaltsqualität insgesamt verbessert werden. Dies gilt insbesondere hinsichtlich des Raumklimas, sowie Arbeitsplatz-, Pausenraum- und Backoffice-Situation. In der Stadtinformation sollen die beiden Bereiche „Stadtinformation“ und „OB-Bürgerberatung“ im räumlichen Gestaltungskonzept als jeweils eigenständige Bereiche klar zu erkennen sein und eine entsprechende Wegweisung/Besuchersteuerung vorgesehen werden.

Im Bereich des neuen Counters ist künftig eine Aktionsfläche vorgesehen, die als „Bestsellerplatz“ zur Präsentation einzelner, stark nachgefragter Broschüren oder zur Präsentation eines „Themas der Woche“ oder städtischer Maßnahmen (z. B. Wohnungsbau, Verkehrsinfrastruktur, Bürgerservice, Kinderbetreuung, Schulausbau usw.) genutzt werden soll.

Darüber hinaus sollen dort möglichst auch die Veranstaltungen und Beratungen, die durch Externe durchgeführt werden und bisher im hinteren Bereich des Raumes angesiedelt sind, stattfinden. Hierzu zählen beispielsweise die Kinder- und Familieninformation, die Abfallberatung und die Pilzberatung. Zudem soll die Aktionsfläche für die jährlich wiederkehrenden Aktionen, wie das Weihnachtsbasteln des AWM, der UNICEF Großkartenvverkauf oder die Ausgabe der Firmenlauftrikots genutzt werden.

Die temporäre Nutzung der Stadtinformation als Eintragungsstelle für Volksbegehren ist künftig – zumindest im bisherigen Umfang – nicht mehr möglich, da der bisher genutzte Bereich im hinteren Teil der Stadtinformation nach einer Integration der OB-Bürgerberatung nicht mehr zur Verfügung steht. Es muss daher geprüft werden, ob die zentrale Eintragungsstelle für Volksbegehren in einer anderen Räumlichkeit des Rathauses untergebracht werden kann.

In der künftigen Stadtinformation soll ein WLAN-Netz eingerichtet werden, das den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ermöglicht, mit Laptops flexibel an den Countern, im Backoffice und im Aufenthaltsraum zu arbeiten.

Wie in der neuen Touristinformation soll auch in der künftigen Stadtinformation das Erscheinungsbild zeitgemäß, hochwertig und langlebig sein. Ebenso wichtig ist ebenfalls die Berücksichtigung einer übersichtlichen und selbsterklärenden Gestaltung und die Einbeziehung eines modernen Beleuchtungskonzepts.

Eine Vergrößerung der gesamten Räumlichkeiten und eine Neuplanung der Aufteilung der bislang gemeinsam genutzten München-Information – bis hin zu einer räumlichen Trennung von Stadt- und Touristeninformation mit jeweils separaten Eingängen – werden angestrebt. Eine Integration der Räume des angrenzenden Cafés ist hierfür voraussichtlich notwendig. Die Verwaltung wird daher ermächtigt, den Mietvertrag mit dem Betreiber ordentlich zu kündigen, sobald sich die Detailplanung in einem Stadium befindet, zu dem sichergestellt ist, dass die Räumlichkeiten benötigt werden und benutzbar sind.

Bei der weiteren Detailplanung werden selbstverständlich die Belange des Denkmalschutzes und des Architektenrechts berücksichtigt.

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses sind nicht gegeben.

Die Sitzungsvorlage ist mit dem Baureferat und Kommunalreferat abgestimmt.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Richard Quaes, und die Verwaltungsbeirätin für Tourismus, Frau Stadträtin Gabriele Neff, die Verwaltungsbeirätin des Presse- und Informationsamts des Direktoriums, Frau Stadträtin Kristina Frank, und die Antragsteller haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag der Referenten

1. Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.
2. Das vorläufige Nutzerbedarfsprogramm wird genehmigt.
3. Beide Informationsstellen werden, in enger Abstimmung mit den jeweiligen Nutzern, umfassend modernisiert und mit einem modernen, zeitgemäßen Erscheinungsbild versehen. Die Belange des Denkmalschutzes und des Architektenrechts sind dabei zu berücksichtigen. Die technische Ausstattung beider Informationsstellen wird auf den neuesten Stand gebracht. Dadurch soll auch eine Verbesserung des Raumklimas erreicht werden.
4. Eine Vergrößerung der gesamten Räumlichkeiten und eine Neuplanung der Aufteilung der bislang gemeinsam genutzten München-Information – bis hin zu einer räumlichen Trennung von Stadt- und Touristeninformation mit jeweils separaten Eingängen – werden angestrebt. Eine Integration der Räume des angrenzenden Cafés ist hierfür voraussichtlich notwendig. Die Verwaltung wird daher ermächtigt, den Mietvertrag mit dem Betreiber ordentlich zu kündigen, sobald sich die Detail-

planung in einem Stadium befindet, zu dem sichergestellt ist, dass die Räumlichkeiten benötigt werden und benutzbar sind.

5. Das Kommunalreferat wird beauftragt, das Baureferat, in Zusammenarbeit mit den weiteren beteiligten Referaten, mit der Vorplanung für die künftige Stadt- und Touristinformation zu beauftragen und anschließend dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen. Ebenso wird das Kommunalreferat beauftragt, eine Ersatzräumlichkeit im Neuen Rathaus als zentrale Eintragungsstelle für Volksbegehren zu suchen und dem Stadtrat vorzuschlagen.
6. Die Anträge Nr. 14-20 / A 02554 vom 10.06.2011, Nr. 14-20 / A 03375 vom 13.06.2012 sowie Nr. 14-20 / A 0702 vom 25.02.2016 sind hiermit geschäftsmäßig erledigt.
7. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

~~_____~~ siehe Beschlussseite

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
oa. Stadtrat/-rätin

Dieter Rötter
Oberbürgermeister

Josef Schmid
2. Bürgermeister

Beschluss:

1. Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.
2. Das vorläufige Nutzerbedarfsprogramm wird genehmigt.
3. Beide Informationsstellen werden, in enger Abstimmung mit den jeweiligen Nutzern, umfassend modernisiert und mit einem modernen, zeitgemäßen Erscheinungsbild versehen. Die Belange des Denkmalschutzes und des Architektenrechts sind dabei zu berücksichtigen. Die technische Ausstattung beider Informationsstellen wird auf den neuesten Stand gebracht. Dadurch soll auch eine Verbesserung des Raumklimas erreicht werden.
4. Eine Vergrößerung der gesamten Räumlichkeiten und eine Neuplanung der Aufteilung der bislang gemeinsam genutzten München-Information – bis hin zu einer räumlichen Trennung von Stadt- und Touristeninformation mit jeweils separaten Eingängen – werden angestrebt. Die Verwaltung prüft die Möglichkeit der Integration einer Café-Ecke in die neuen Räumlichkeiten der Stadtinformation. Hierbei ist eine Eingliederung der Räume des angrenzenden Cafés voraussichtlich notwendig. Die Verwaltung wird daher ermächtigt, den Mietvertrag mit dem Betreiber ordentlich zu kündigen, sobald sich die Detailplanung in einem Stadium befindet, zu dem sichergestellt ist, dass die Räumlichkeiten benötigt werden und benutzbar sind. Im Rahmen dieser Planungen ist sicherzustellen, dass der jetzige Betreiber den Betrieb des Cafés möglichst lange aufrechterhalten kann.
5. Das Kommunalreferat wird beauftragt, das Baureferat, in Zusammenarbeit mit den weiteren beteiligten Referaten, mit der Vorplanung für die künftige Stadt- und Touristeninformation zu beauftragen und anschließend dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen. Die temporäre Nutzung der Eintragungsstelle für Volksbegehren wird in die neue Stadtinformation integriert.

6. Die Anträge Nr. 14-20 / A-02554 vom 10.06.2011, Nr. 14-20 / A-03375 vom 13.06.2012 sowie Nr. 14-20 / A 0702 vom 25.02.2016 sind hiermit geschäftsordnungsmäßig erledigt.
7. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

Die endgültige Beschlussfassung obliegt der Vollversammlung des Stadtrats.

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reifer
Rathaus

Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft und des Verwaltungs- und Personalausschusses am
10.07.2018: öffentlich TOP 1

Sanierung und Modernisierung der München-Information im Neuen Rathaus, Marienplatz

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11155

Ergänzungsantrag

Ziff. 1 bis 3	Wie im Antrag der Referenten.
Ziff. 4 ergänzt	Eine Vergrößerung der gesamten Räumlichkeiten und eine Neuplanung der Aufteilung der bislang gemeinsam genutzten München-Information – bis hin zu einer räumlichen Trennung von Stadt- und Touristeninformation mit jeweils separaten Eingängen – werden angestrebt. Die Verwaltung prüft die Möglichkeit der Integration einer Café-Ecke in die neuen Räumlichkeiten der Stadtinformation. Hierbei ist eine Integration Eingliederung der Räume des angrenzenden Cafés ist hierfür voraussichtlich notwendig. Die Verwaltung wird daher ermächtigt, den Mietvertrag mit dem Betreiber ordentlich zu kündigen, sobald sich die Detailplanung in einem Stadium befindet, zu dem sichergestellt ist, dass die Räumlichkeiten benötigt werden und benutzbar sind. Im Rahmen dieser Planungen ist sicherzustellen, dass der jetzige Betreiber den Betrieb des Café möglichst lange aufrecht erhalten kann.
Ziff. 5 bis 7	Wie im Antrag der Referenten.

gez.
Alexander Reissl

SPD-Stadtratsmitglied

gez.
Manuel Pretzl

CSU-Stadtratsmitglied

IV. Abdruck von I. mlf. III.
über Stadtratsprotokolle (D-II/IV-SP)
an das Direktorium - Dokumentationsstelle (2x)
an die Stadtkämmerlei
an das Revisionsamt
z.K.

V. Wv. RAW - FB 4
zur weiteren Veranlassung.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

An das Kommunalreferat
An das Baureferat
An das Direktorium - Presse- und Informationsamt

z.K.

Am

Anlage 1



Dr. Georg Kronawitter Richard Quaas
Georg Schlagbauer Marlo Schmidbauer
MITGLIEDER DES STADTRATS DER LÄNDERSHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

ANTRAG
10.08.11

**Tourismusstadt München braucht zeitgemäße Tourist-Infos am Marienplatz
und am Hauptbahnhof**

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Dem Stadtrat wird dargestellt, wie auch unter Einbeziehung der anstehenden SWM-Zwischengeschoss-Modernisierungen am Marienplatz und Hauptbahnhof die Stadt München zeitgemäße Anlaufstellen für Touristen („Tourist-Info“) erhalten kann.
2. Dem Stadtrat wird auch ein Raumkonzept vorgestellt, wie die Tourismus-, als auch die Stadtinformation und München-Ticket am Marienplatz künftig so situiert werden, dass sie sich zeitgemäß darstellen und von den jeweiligen Interessenten optimal genutzt werden können. Dabei soll auch eine Verbesserung der Arbeitsplatzsituation der Mitarbeiter berücksichtigt werden.

Begründung:

Wie erst jüngst einer Stadtratsvorlage zu entnehmen war, stehen in der Stadtinformation im Rathaus für Zwecke der Touristeninformation gerade einmal bescheidene 16 Quadratmeter Fläche zur Verfügung. Das ehemalige Ladenlokal im Rathaus ist mit den drei Funktionen München-Ticket-Verkauf, Stadtinformation und der Touristen-Info räumlich hoffnungslos überfrachtet.

Insbesondere die Enge der Touristeninformation ist bedrückend, die Infotheke selbst strahlt einen verblöhten Amtsstuben-Charme aus. Für eine Tourismusmetropole mit Weltgeltung, wie München, ist das ein Armutszeugnis und kann auch durch das freundliche und kompetente Personal nicht ausgeglichen werden, deren Arbeitsbedingungen obendrein suboptimal sind.

Man braucht gar nicht weit aus der Stadt zu fahren, z. B. nach Bayrischzell oder nach Elchstätt, um zu sehen, dass man es auch ansprechend gestalten und viel touristenfreundlicher machen kann.

Voraussetzung ist in jedem Fall ein angemessenes großzügiges Platzangebot. Und da fällt sofort auf, wie sich im Marienplatz-Zwischengeschoss die SWM, ihre Töchter MVG und M-Net modern präsentieren und räumlich breit gemacht haben, was hier nicht negativ, sondern eher als Vorbild gewertet werden soll.

Die anstehende Sanierung der SWM-Zwischengeschosse am Marienplatz und am Hauptbahnhof bietet nun einen guten Anlass, auch ein zeitgemäßes Touristen- und Stadt-Info-Raum-Konzept umzusetzen.

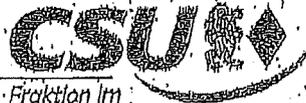
gez.
Dr. Georg Kronawitter, Stadtrat

gez.
Richard Quaas, Stadtrat
stv. Fraktionsvorsitzender

gez.
Georg Schlagbauer, Stadtrat

gez.
Mario Schmidbauer, Stadtrat

Anlage 2



Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Stadtrat
Richard Quaas
Stadtrat
Marlo Schmidbauer

ANTRAG
13.06.12

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

**Stadtinformation im Rathaus beibehalten/
Neue Räume für die Touristeninformation am oder unter dem Marienplatz**

1. Die Stadtinformation für die BürgerInnen und Bürger Münchens verbleibt im Rathaus am bisherigen Standort.
2. Die Arbeitsplatzsituation in der Stadtinformation wird untersucht und ggf. den Vorschriften, bzw. Richtlinien angepasst.
3. Für die Touristeninformation wird am Marienplatz ein neuer Standort gesucht, der sowohl vom Erscheinungsbild, als auch von den Arbeitsplatzverhältnissen her, zeitgemäßen Verhältnissen entspricht.
4. In die Untersuchung zur Neu-Sitierung der Touristeninformation soll das Marienplatzuntergeschoss einbezogen werden, das zurzeit umgebaut und modernen Erfordernissen angepasst wird.
5. Die Verkaufsstelle für München-Ticket wird in die Gesamtüberlegung einer Verbesserung der Arbeitsplatzsituation mit einbezogen.

Bedürfnis:

Der CSU-Antrag vom 10.6.2011, "München braucht zeitgemäße Touristeninformation," ist bislang immer noch nicht behandelt. In der Zwischenzeit hat der Umbau des Marienplatzuntergeschosses begonnen, wo eine Sitierung der Touristeninformation grundsätzlich sinnvoll wäre, weil dort in künftiger moderner Umgebung, eine zeitgemäße und in jeder Hinsicht barrierefreie Präsentation Münchens für die Besucher der Stadt erfolgen könnte. Das sollte bei der Suche für einen neuen Standort vorrangig untersucht werden, wobei diese wichtige Stelle dort prioritär vor anderen Einrichtungen, auch städtischer Tochtergesellschaften, unterzubringen wäre. Die Stadtinformation als wichtigste Anlaufstelle für die BürgerInnen und Bürger Münchens sollte am bestehenden Ort beibehalten und ebenfalls vom Erscheinungsbild und der Arbeitsplatzsituation her den heutigen Erfordernissen eines modernen Stadtmarketing angepasst werden. Die Situation der Verkaufsstelle von München-Ticket wäre im Rahmen der Gesamtmaßnahme ebenfalls zu prüfen und ggf. in eine Planung einzu beziehen.

gez.
Richard Quaas
Stadtrat

gez.
Marlo Schmidbauer
Stadtrat

Anlage 3

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion • Rathaus • 80333 München

Herrn Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Alexander Reissl
Klaus Peter Rupp
Ulrike Boesser
Stadtratsmitglieder

München, 25.02.2015

Stadtinformaton bürger- und besucherfreundlicher gestalten

Antrag

Die Verwaltung erarbeitet ein Konzept, wonach die Stadtinformaton im Rathaus deutlich stärker auf die Wünsche und Bedürfnisse der Bürger und Besucher ausgerichtet wird. Eine Neugestaltung des Gesamtdesigns sowie eine bessere Übersichtlichkeit der Angebote sollen dabei im Vordergrund stehen. Die einzelnen Teilbereiche – bisher sind die Stadtinformaton, Touristeninformaton, sowie München-Ticket in denselben Räumlichkeiten untergebracht – werden entzerrt.

Begründung:

Betreten BesucherInnen und Besucher die Stadtinformaton, so sehen Sie sich mit diversen Schaltern, Ansprechpartnern und Angeboten konfrontiert. Dies ist insbesondere dadurch begründet, dass sich derzeit drei Nutzer mit jeweils verschiedenem Kundenkreis die Räumlichkeiten teilen. Gerade fremdsprachige Gäste können sich in dieser Umgebung rasch überfordert fühlen. Hier ist zwingend eine Anpassung der derzeitigen Konzeption nötig, sodass ein Bürger- und Besucherzentrum entsteht, welches unsere Stadt würdig und angemessen repräsentiert. Der geplante Umzug von München-Ticket in das ehemalige „Stempel-Berger“-Geschäft bietet eine Chance, die Stadtinformaton neu zu gestalten.

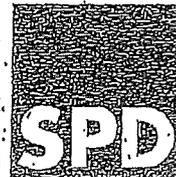
gez.

Alexander Reissl
Klaus Peter Rupp
Ulrike Boesser

Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80333 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089-23 89 26 27, Fax: 0 89-23 32 45 99
E-Mail: stadtrathaus@muenchen.de
www.spd.rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN



1136